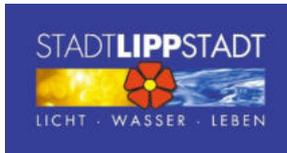


Stadt Lippstadt

Beteiligungsbericht 2019

Fachbereich Finanzen und Liegenschaften
– Fachdienst Finanzservice und Controlling –
Ansprechpartnerin: Frau Schübeler
Telefon: 02941 / 980-354
Fax: 02941 / 980-78354
E-Mail: sabine.schuebeler@stadt-lippstadt.de



Beteiligungsbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort / Allgemeines	2
2.	Übersichten	3
3.	Unmittelbare Beteiligungen der Stadt Lippstadt zum 31.12.2019 mit einer Beteiligungsquote > 20 %	
3.1	Stadtwerke Lippstadt GmbH	5
3.2	Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	15
3.3	KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	27
3.4	Digitales Zentrum Mittelstand GmbH	38
4.	Mittelbare Beteiligungen der Stadt Lippstadt zum 31.12.2019 mit einer Beteiligungsquote > 20 %	
4.1	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (über die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH)	48
4.2	Hellweg Energie GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)	62
4.3	Hochsauerland Energie GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)	69
4.4	Wadersloh Energie GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)	82
4.5	Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)	90
4.6	Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)	99
5.	Öffentlich-rechtliche Unternehmen	
5.1	Stadtentwässerung Lippstadt AöR	104

1. Vorwort / Allgemeines

Zum 1. Januar 2019 wurden mit dem 2. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW die Regelungen zur Aufstellung eines kommunalen Gesamtabschlusses sowie zur Erstellung eines Beteiligungsberichts neu gefasst.

Da die Stadt Lippstadt von der größenabhängigen Befreiung im Zusammenhang mit der Erstellung eines Gesamtabschlusses Gebrauch macht, ist gem. § 116 a Abs. 3 GO NRW ein Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW zu erstellen.

Dieser hat gem. § 117 Abs. 2 GO NRW folgende Informationen zu sämtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse
2. die Jahresergebnisse der verselbstständigten Aufgabenbereiche
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbstständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

In Ausführung dieser gesetzlichen Vorschrift wird daher der nachfolgende Bericht vorgelegt, wobei nur die unmittelbaren und mittelbaren Gesellschaftsbeteiligungen der Stadt Lippstadt zum 31.12.2019 mit einer Beteiligungsquote > 20 % ausführlicher dargestellt werden.

Zur Vervollständigung des Beteiligungsberichts wird neben den Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts auch über Unternehmen in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO - hier die Stadtentwässerung Lippstadt AöR - berichtet.

Im Hinblick auf die jeweiligen Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt, die Bilanzen, die Gewinn- und Verlustrechnungen und die Lageberichte wird Bezug auf das Geschäftsjahr bzw. den Jahresabschluss 2019 (bzw. 2018/2019) genommen.

Darüber hinaus enthält der Bericht Informationen zu den Geschäftsführungen und Organen der Beteiligungen sowie zu den Vertretern (nur ordentliche Mitglieder, keine Stellvertreter) der Stadt Lippstadt in den Gremien der Gesellschaften.

Lippstadt, den

(Arne Moritz)
Bürgermeister

2. Übersichten

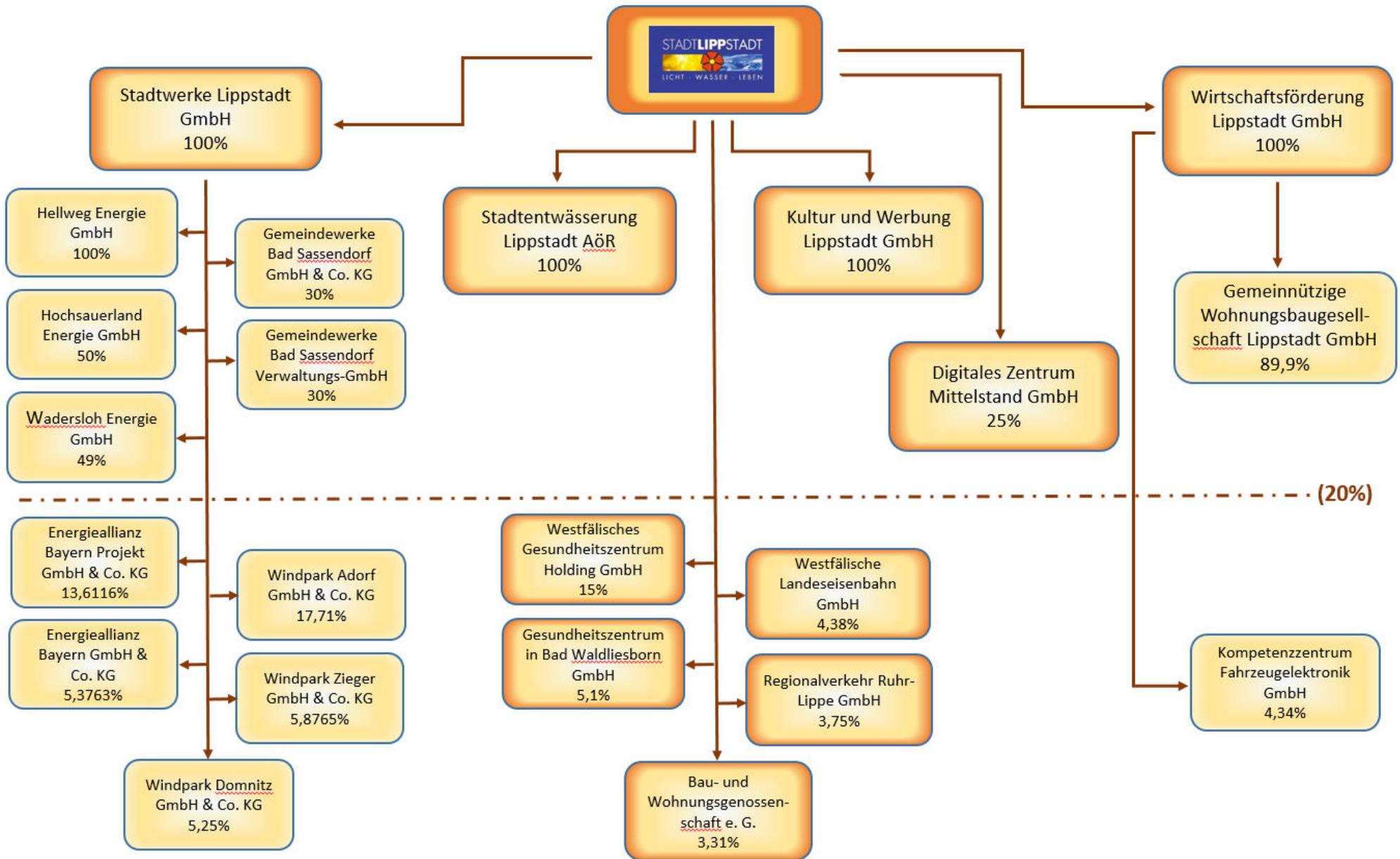
Stammkapitalanteile an den Gesellschaften (ohne AöR)

(Stand: 31.12.2019)

<u>Gesellschaft</u>	<u>Anteil in €</u>	<u>Anteil in %</u>
Stadtwerke Lippstadt GmbH	16.616.986,14	100,00
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	2.600.000,00	100,00
KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	26.000,00	100,00
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (GWL) (mittelbare Beteiligung über die WFL)	894.760,79	89,90
Digitales Zentrum Mittelstand GmbH	15.340,00	25,00
Westfälisches Gesundheitszentrum Holding GmbH	15.000,00	15,00
Gesundheitszentrum in Bad Waldliesborn GmbH	153.000,00	5,10
Westfälische Landeseisenbahn GmbH	171.130,00	4,38
Kompetenzzentrum Fahrzeugelektronik GmbH (mittelbare Beteiligung über die WFL)	93.310,00 (Kaufpreis)	4,34
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	230.840,00	3,75
Bau- und Wohnungsgenossenschaft e.G.	21.000,00	3,31
<u>Gesamt:</u>	<u>20.837.366,93</u>	

Anteile der Stadtwerke Lippstadt GmbH an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (in %):

Hellweg Energie GmbH, Lippstadt	100,00
Hochsauerlandenergie GmbH, Meschede	50,00
Wadersloh Energie GmbH, Wadersloh	49,00
Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH, Bad Sassendorf	30,00
Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG, Bad Sassendorf	30,00
Energieallianz Bayern Projekt GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	13,6116
Energieallianz Bayern GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	5,3763
Windpark Zieger GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	5,8765
Windpark Domnitz GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	5,25
Windpark Adorf GmbH & Co. KG, Hallbergmoos	17,71



3. Unmittelbare Beteiligungen (Beteiligungsquote > 20 %)

3.1 Stadtwerke Lippstadt GmbH

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, der Industrie usw. mit Gas, Wasser, Strom, Wärme und Fernwärme sowie der Betrieb von Bädern und die Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt AöR“.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich insbesondere zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

Des Weiteren ist Gegenstand des Unternehmens eine von Absatzinteressen unabhängige Energieberatung, die sich vorrangig an umwelt- und rohstoffschonenden Gesichtspunkten ausrichtet. Die Versorgung orientiert sich an Kriterien der Wirtschaftlichkeit, Umwelt- und Sozialverträglichkeit.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Stadtwerke Lippstadt GmbH durch ihre energiewirtschaftliche Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107a GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1971
Sitz:	Lippstadt
Stammkapital:	16.616.986,14 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5208
Gesellschafter:	Stadt Lippstadt, 100 %
Beteiligungen: (Quote > 20 %)	Hellweg Energie GmbH, 100 % Hochsauerland Energie GmbH, 50 % Wadersloh Energie GmbH, 49 % Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG, 30 % Gemeindewerke Bad Sassendorf Verw. GmbH, 30 %

Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Dipl.-Ing. Siegfried Müller
Gesamtprokura: Herr Klaus Kauke

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Aufsichtsrat: Herr BM Christof Sommer
 Herr Peter Cosack (Vorsitzender)
 Herr Udo Strathaus (stellv. Vorsitzender)
 Herr Josef Franz
 Herr Franz Gausemeier
 Herr Jan-Hendrik Körner
 Herr Gisbert Kreß
 Herr Thomas Morfeld
 Herr Sven Salmen

- Gesellschafterversammlung: Herr BM Christof Sommer

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

hier: Einzahlung/Ertrag

Konzessionsabgaben:	2.917.879,99 €
Zinserträge:	31.973,79 €
Tilgung Darlehen:	417.982,11 €

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtwerke Lippestadt GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	98.275	
Strom- und Energiesteuer	-6.596	
Nebengeschäftserlöse	91.679	99.277
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.974	1.599
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.522	1.855
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-72.576	-77.542
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-7.378	-6.930
Sozialabgaben und Altersversorgung	-1.779	-1.673
-9.157		-8.603
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-3.967	-3.758
auf Umlaufvermögen	-3.967	-3.758
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.463	-3.474
9. Erträge aus Beteiligungen	803	964
10. Zinsen und ähnliche Erträge	21	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-298	-390
-277		-372
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.538	9.946
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.849	-3.947
13. Ergebnis nach Steuern	3.689	5.999
14. Sonstige Steuern	-50	-63
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.639	5.936
16. Vorabausschüttung		
17. Gewinnvortrag	5.170	2.536
18. Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	-822	-3.301
19. Bilanzgewinn	7.987	5.171

Bilanz

Stadtwerke Lippstadt GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	331	160
II. Sachanlagen	70.406	67.178
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	12.898	10.496
	83.636	77.834
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		609
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	5.656	11.587
2. gegenüber Gesellschaftern	33	90
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	2.262	607
III. Liquide Mittel	8.357	6.506
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	7.798	12.731
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung	200	251
Summe	<u>106.599</u>	<u>110.215</u>
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	16.617	16.617
II. Kapitalrücklage	1.699	1.699
III. Gewinnrücklagen	33.717	32.895
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
VI. Bilanzgewinn	7.987	5.171
	60.020	56.382
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse	5.884	5.878
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	1.257	1.251
2. sonstige Rückstellungen	11.987	10.985
	13.244	12.236
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	16.091	14.953
2. erhaltene Anzahlungen	212	80
3. aus Lieferungen und Leistungen	4.896	6.500
4. gegenüber Gesellschaftern	4.684	5.333
5. sonstige Verbindlichkeiten	3.395	8.688
	29.277	35.554
E. Passive Rechnungsabgrenzung	174	165
Summe	<u>106.599</u>	<u>110.215</u>

Stadtwerke Lippstadt GmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Stadtwerke Lippstadt GmbH (kurz: SWL GmbH) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 03.06.1971 gegründet. Sie ist beim Amtsgericht Paderborn unter der Nummer HRB 5208 eingetragen. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Lippstadt. Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Lippstadt.

Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau der örtlichen Energieverteilnetze in der Stadt Lippstadt.

Zudem besteht der Gesellschaftszweck vor allem in der Versorgung der Bevölkerung sowie der Industrie mit Gas, Wasser, Strom und Wärme, der Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt AöR“ und dem Bäderbetrieb.

Gleichzeitig beteiligt sich die SWL GmbH an verschiedenen Vertriebs- und Netzgesellschaften.

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Als kommunales Unternehmen mit Wurzeln in der Region, versucht die SWL GmbH mit ihren Stärken: „Service- und Preisqualität“ zu punkten. Der Service „Vor Ort“, verbunden mit kurzen Reaktionszeiten (insbesondere im Störfall) sowie die persönlichen Ansprechpartner werden von vielen Kunden geschätzt.

Unter dem Titel „Strom und Gas von Hier“ bieten die Stadtwerke seit Sommer 2016 neue Tarife an. Eine höhere und längere Kundenbindung ist die Zielsetzung. Auch diese Maßnahme soll dazu beitragen, die eigene Position zu behaupten und auszubauen. Auch in Zukunft sollen attraktive Tarife angeboten sowie die aktive Kundenakquise ausgebaut werden.

Schon seit einigen Jahren ist die SWL GmbH auch außerhalb des eigenen Netzgebietes aktiv. Mit Hilfe ihrer Beteiligungen an verschiedenen Vertriebsgesellschaften sollen neue Kunden gewonnen und der Stammkundenbereich stabilisiert werden.

Mittelfristig sieht man in diesem Segment noch weiteres Entwicklungspotential.

Seit Ende 2014 beteiligt sich die SWL GmbH mittelbar über die Hochsauerland Energie GmbH an der Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG. Ebenso hält man seit Anfang 2015 eine mittelbare Beteiligung über die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG an der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG. Darüber hinaus ist man seit Anfang 2017 mittelbar über die Wadersloh Energie GmbH an der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG beteiligt. Seit Anfang 2018 ist man zudem über die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG mittelbar an der Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG beteiligt.

Nach Übernahme des Mitgesellschafters innogy Westenergie GmbH durch die E.ON SE eröffnete sich bei den Netzgesellschaften Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG, bei der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG, der Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG und der Wadersloh Netze GmbH & Co. KG die Möglichkeit zum Erwerb der innogy-Anteile. Mit Wirkung zum 31.12.2019 wurden die ausstehenden Anteile übernommen.

Die Beteiligung an der Energieallianz Bayern GmbH & Co.KG soll der Planung und Realisierung ökologischer Projekte dienen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist die SWL GmbH an 2 Windparks in Bayern sowie seit Herbst 2019 an einem Windpark in Hessen beteiligt. Die Realisierung weiterer Projekte in 2020 ist fest geplant.

Auch den eigenen ökologischen Umbau treiben die SWL GmbH weiter voran. Sie betreiben zwei Blockheizkraftwerke, aus denen zum einen Kunden in der näheren Umgebung mit Strom versorgt werden, aber auch die anfallende Wärme in einem Klinikbetrieb sowie im Kombibad abgenommen werden.

Ferner betreiben sie 4 Photovoltaikanlagen und unterstützen die Stadtentwässerung beim Betrieb ihrer BHKW.

Darüber hinaus wird der Umbau des Unternehmens weiter vorangetrieben, um sich dem immer weiter und schneller verändernden wirtschaftlichen Umfeld sowie den technischen Herausforderungen (Stichworte: Digitalisierung, IT-Sicherheit) zu stellen.

2. Geschäftsverlauf 2019 und Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2019 der Stadtwerke Lippstadt GmbH zeigte im technischen, kaufmännischen sowie organisatorischen Bereich einen positiven Verlauf.

Die Beteiligungen an den Vertriebsgesellschaften erweisen sich weiterhin als erfolgreich. Mittlerweile sind auch hier die Zeichen auf Stabilisierung gestellt, größere Kundengewinne sind für die Zukunft nicht mehr zu erwarten.

Allein an die Hochsauerland Energie GmbH wurden 2019 rd. 89 Mio. kWh Strom und rd. 165 Mio. kWh Gas geliefert. Der Energiebezug Strom und Gas hat nach wie vor höchste Priorität. Über einen strukturierten Einkauf im Strom- sowie im Gasbereich soll eine permanente Anpassung an die Marktgegebenheiten stattfinden. Diese Einkaufsmaßnahmen verbunden mit dem entsprechenden Portfoliomanagement werden den Stadtwerken Lippstadt noch mehr preisliche Gestaltungsspielräume ermöglichen.

Personell sieht sich die Stadtwerke Lippstadt GmbH mit einem jungen Team gut aufgestellt.

2. Absatzlage

Energie

Mit einer Strom-Vertriebsabgabe im eigenen Netz von 220,7 GWh liegt der Absatz unter dem Vorjahresniveau von 265,0 GWh. Der deutliche Rückgang wurde durch den Verlust eines größeren RLM-Kunden verursacht.

Der Stromabsatz in den fremden Netzen entwickelte sich ebenfalls negativ, da die SWL GmbH auch hier einen großen RLM-Kunden verloren haben. Somit verzeichnet die Gesellschaft einen Rückgang um 91,2 GWh auf 171,3 GWh. Die Entscheidung, sich mit Vertriebsgesellschaften in der näheren räumlichen Umgebung zu betätigen, erweist sich aber weiterhin als wirtschaftlich vernünftig.

Die Aufnahme von Strom aus KWK-Anlagen betrug im letzten Jahr 12,4 GWh, daneben wurden aus EEG-Anlagen 34,9 GWh eingespeist.

Hiervon entfallen auf von der SWL GmbH selbst betriebene Blockheizkraftwerke 10,4 GWh sowie 0,2 GWh auf PV-Anlagen.

Die Abgabe des Gasvertriebes im eigenen Netz stieg um 6,0 GWh auf nunmehr 554,8 GWh. Dies ist insbesondere der Gewinnung eines Sondervertragskunden geschuldet. Die Tarifkundenmenge hingegen ist weiterhin rückläufig und beläuft sich noch auf 291,4 GWh.

Der Gasabsatz außerhalb von Lippstadt entwickelte sich weiterhin positiv. Insgesamt konnte die SWL GmbH zusätzlich 10,8 GWh in fremde Netze liefern und kommen nun auf 273,7 GWh.

Wärme

Die gelieferte Wärmemenge reduzierte sich von 2018 auf 2019 um 0,2 GWh auf 11,0 GWh.

Wasser

Um die Bürger und Unternehmen der Stadt Lippstadt jederzeit mit Wasser zu versorgen, betreiben die SWL GmbH zwei Wasserwerke mit einer Wasserförderung in 2019 von rd. 4,0 Mio. m³.

Die Trinkwasserabgabe an Endkunden war mit rd. 3,8 Mio. m³ nahezu unverändert.

Bäder

Das Kombibad der Stadtwerke, welches im Mai 2013 eröffnet wurde, entwickelt sich insgesamt positiv. Die Anzahl der Besucher mit 201.162 Gästen (VJ. 224.128) ist tendenziell rückläufig.

Dienstleistungen

Die Stadtwerke Lippstadt GmbH übernimmt die Betriebsführung der „Stadtentwässerung Lippstadt“. Hierin enthalten sind auch die Verbrauchsabrechnung, das Forderungsmanagement, die Jahresabschlusserstellung und die Personalverwaltung sowie Abrechnung. Die Stadtentwässerung ist räumlich ebenfalls in den Gebäuden der SWL GmbH angesiedelt.

Darüber hinaus sind sie als Betriebsführer für die Hellweg Energie GmbH, die Wadersloh Energie GmbH und die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co.KG sowie die Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH tätig.

Weitere Dienstleistungen erbringen sie für die HochsauerlandEnergie GmbH, die Hochsauerlandwasser GmbH, die Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG, die Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co. KG und die Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verwaltung GmbH.

3. Ertragslage

Nach Steuern ergibt sich bei den Stadtwerken Lippstadt GmbH ein um 2,3 Mio. € vermindertes Jahresergebnis in Höhe von 3,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse einschließlich interner Verrechnungen zeigten folgende Entwicklung:

	2019 in T€	2018 in T€
Strom	60.160	69.195
Gas	25.190	22.978
Wasser	6.629	7.306
Bäder	936	1.036
Nebengeschäfte	<u>426</u>	<u>418</u>
Gesamt	93.341	100.933

Durch den Verlust eines großen RLM-Kunden reduzierte sich die Erlössituation im Strombereich. Der Gasbereich hingegen entwickelte sich positiv. Die Entwicklung im Wasserbereich ist insbesondere durch niedrigere Dienstleistungs- und Nebenleistungserlöse leicht rückläufig. Auch die Umsätze des Kombibades waren gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Die Nebengeschäftserlöse aus Weiterberechnungen für die Betriebsführungen und sonstige Dienstleistungen gegenüber Gesellschaften, an denen die SWL GmbH beteiligt sind, stiegen leicht.

Die aktivierten Eigenleistungen sind durch erhöhte investive Maßnahmen auf 1.974 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 333 T€ rückläufig. Hierbei wirken sich insbesondere gesunkene Auflösungsbeiträge aus Rückstellungen aus.

Der Materialaufwand ist wesentlich durch den Energiebezug Strom und Gas sowie die Netznutzung geprägt. Darüber hinaus spiegeln sich hier Tiefbau-, Fremdleistungen sowie die Konzessionsabgabe wider. Insgesamt sank der Materialaufwand um 4.959 T€ auf 74.239 T€.

Der Personalaufwand stieg im Jahr 2019 aufgrund von Tariflohnerhöhungen und Neueinstellungen um 553 T€.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen wurden planmäßig vorgenommen und bewegten sich um 209 T€ über dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind geringfügig um rd. 12 T€ gesunken.

Bei den Beteiligungserträgen i.H. v. 803 T€ handelt es sich um Ausschüttungen der HochsauerlandEnergie GmbH sowie der Wadersloh Energie GmbH.

Das Zinsergebnis von - 276 T€ entfällt auf Darlehenszinsen, Bürgschaftsprovisionen und sonstige.

Der gemäß Wirtschaftsplan 2019 veranschlagte Jahresüberschuss von 4.288 T€ konnte aufgrund der Berücksichtigung von Marktpreisrisiken nicht in der erwarteten Höhe erzielt werden.

4. Investitionen

Die Verteilnetze der SWL GmbH befinden sich nach umfangreichen Unterhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen der vergangenen Jahre in sehr guten technischen Zustand, werden aber auch weiterhin ausgebaut und modernisiert.

Nach den Umbau- und Ausbaumaßnahmen an unseren Umspannwerken in den vergangenen Jahren, verbunden mit der Verlegung eines neuen Hochspannungskabels zwischen diesen, wurden 2019 im Zuge mehrerer größerer städtischer Straßensanierungsmaßnahmen auch die Versorgungsleitungen der SWL GmbH (Strom, Gas und Wasser) auf den technisch neuesten Stand gebracht.

Darüber hinaus wurden erste Maßnahmen eingeleitet, um das BHKW in Eickelborn mit innovativer, nachhaltiger Technologie auszustatten und künftig so ökologisch wie möglich betreiben zu können.

Nach dem Neubau des Pumpenhauses am Wasserwerk in Lipperbruch wurde zwischenzeitlich mit der Sanierung einer Brunnenreihe begonnen. Hiervon betroffen ist auch die entsprechende Gebäude- und Pumpentechnik.

Die SWL GmbH verfügt somit nun über modernste Technik, welche sowohl weiterhin die Lippstädter Wasserqualität garantieren als auch eine hohe Versorgungszuverlässigkeit gewährleisten wird.

Ferner beteiligt sich die SWL GmbH seit Herbst 2019 an einem weiteren Windpark. Ein Ausbau der Windbeteiligung für 2020 ist fest geplant.

5. Die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Geschäftsjahres 2019 zeigt nachstehende Kapitalflussrechnung:

	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 9.912
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 8.937
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	+ 876
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	+ 1.851
Finanzmittelfonds am 01.01.2019	+ 6.506
Finanzmittelfonds am 31.12.2019	<u>+ 8.357</u>

Die Eigenkapitalquote stieg leicht gegenüber dem Vorjahr auf rd. 48 % (VJ 46 %). Der Verschuldungsgrad, definiert als Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme, stieg von 17 % auf 18 %. Liquiditätsengpässe haben sich nicht ergeben.

6. Prognosebericht und voraussichtliche Entwicklung der Stadtwerke Lippstadt GmbH

Durch vorausschauenden Portfolio-Einkauf von Energieprodukten im Strom- und Gas-Bereich und durch die Belieferung aus einem Langfristprodukt sehen wir uns für den zukünftigen Handelsmarkt gut aufgestellt. Darüber hinaus sehen wir in der Beteiligung an der Hochsauerland Energie GmbH und den übrigen Gesellschaften Chancen im Vertrieb und seit 2015 auch in der Netzverpachtung.

Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr gemäß Wirtschaftsplan 2020 ein Ergebnis von rd. 4,2 Mio. € nach Steuern. Ob dieses Ergebnis aufgrund der „Corona-Pandemie“ tatsächlich erwirtschaftet werden kann, bleibt abzuwarten.

7. Risiken und Chancen

Das regelmäßig aktualisierte Risikokataster der Gesellschaft dient der Umsetzung von Risikosteuerungsmaßnahmen nach den Vorgaben des KonTraG.

Als wesentliche Risiken konnten die Energiebeschaffung einerseits und die Marktrisiken in den liberalisierten Sparten andererseits ermittelt werden. Dem Marktpreisrisiko wurde im Jahresabschluss Rechnung getragen.

Auf der Vertriebsseite sind in der Strom- und Gasversorgung die Rahmenbedingungen für den Lieferantenwechsel erheblich verbessert, so dass auch unser Unternehmen stärker gefordert ist, mit attraktiven Preisen den bestehenden Kundenstamm zu halten und neue Kunden zu gewinnen.

Die Resonanz unserer Kunden auf die seit 2016 bestehenden Angebote „Strom und Gas von Hier“ zeigen, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Durch die in 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie sind die Risiken zurzeit nur schwer abschätzbar.

Lippstadt, 28. April 2020

STADTWERKE LIPPSTADT GMBH

Müller
Geschäftsführer

3.2 Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Infrastruktur der Stadt Lippstadt unter Beachtung umweltpolitischer Zielsetzungen.

Zweck der Gesellschaft ist dabei in erster Linie

- die Förderung und bestandsorientierte Pflege der ortsansässigen Wirtschaft;
- die Förderung der Industrie- und Gewerbeansiedlung;
- die Förderung von Fremdenverkehrseinrichtungen.

Zur Erreichung dieses Zweckes ist die Gesellschaft berechtigt,

- wirtschaftsfördernde Schwerpunktmaßnahmen in Form von Grunderwerb, Erschließung, Verwertung und Veräußerung, Bebauung oder in anderer geeigneter Weise in Zusammenarbeit mit den städtischen Fachdienststellen einzuleiten und durchzuführen;
- im Rahmen der Anhörungsverfahren zu örtlichen und überörtlichen Planungen und Bauleitverfahren - soweit Belange der Wirtschaftsförderung berührt werden - Stellung zu nehmen;
- Wirtschaftsunternehmen bei Standort-, Innovations-, Finanzierungs- oder sonstigen Entwicklungsproblemen zu beraten und sich im Rahmen der Antragsverfahren auf Erlangung öffentlicher Finanzierungshilfen im Namen und im Auftrag der Stadt Lippstadt mit Behörden, Organisationen auf regionaler und überregionaler Ebene in Verbindung zu setzen und ggf. Stellungnahmen abzugeben;
- für die Ansiedlung von Unternehmen zu werben, sie zu beraten und sie bei der Lösung betrieblicher Ansiedlungsprobleme zu unterstützen;
- sich an anderen Unternehmen zu beteiligen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH durch ihre Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1985
Sitz:	Lippstadt
Stammkapital:	2.600.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5388
Gesellschafter:	Stadt Lippstadt, 100 %
Beteiligungen: (Quote > 20 %)	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH, 89.90 %
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Dr. Dirk Drenk (hauptamtlich) Frau Karin Rodeheger (nebenamtlich)
Vertreter der Stadt Lippstadt:	
• Aufsichtsrat:	Herr BM Christof Sommer Herr Friedrich Waldeyer (Vorsitzender) Frau Sabine Pfeffer (stellv. Vorsitzende) Herr Jens Behrens Herr Gisbert Kreß Herr Matthias Marx Herr Antonius Michel-Kemper Herr Josef Schäfermeier Frau Cordula Ungruh Herr Meinolf Köller (GWL)
• Gesellschafterversammlung:	Herr BM Christof Sommer

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

hier: Einzahlung/Ertrag

Zinserträge:	51.184,76 €
Tilgung Darlehen:	365.541,60 €
Gewinnausschüttung:	107.300,00 €

hier: Auszahlung/Aufwand

Gewährung Darlehen:	334.000,00 €
---------------------	--------------

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	552	490
Strom- und Energiesteuer		
Nebengeschäftserlöse	552	490
2. Bestandsveränderungen	-2	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	30	39
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-63	-46
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-307	-331
Sozialabgaben und Altersversorgung	-71	-77
	-378	-408
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-96	-87
auf Umlaufvermögen	-96	-87
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199	-151
9. Erträge aus Beteiligungen	814	814
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-78	-168
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	580	483
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
13. Ergebnis nach Steuern	580	483
14. Sonstige Steuern	-19	-19
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>561</u>	<u>464</u>

Bilanz

Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	12	15
II. Sachanlagen	2.247	2.444
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	30.431	30.338
	32.690	32.797
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	6	4
2. gegenüber Gesellschaftern		
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	222	225
III. Liquide Mittel	571	489
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	33.489	33.515
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.600	2.600
II. Kapitalrücklage	20.851	20.851
III. Gewinnrücklagen	466	466
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	2.893	2.536
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	561	464
VI. Bilanzgewinn	27.371	26.917
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse	493	620
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. sonstige Rückstellungen	49	33
	49	33
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	977	1.387
2. erhaltene Anzahlungen		
3. aus Lieferungen und Leistungen	17	12
4. gegenüber Gesellschaftern	4.435	4.466
5. sonstige Verbindlichkeiten	145	78
	5.573	5.943
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	33.489	33.515



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

1. Darstellung von Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

a) Entwicklung des Unternehmensumfelds

Bis zum ersten Quartal des Jahres 2019 war am Arbeitsort Lippstadt eine durchgängig positive Entwicklung bei der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zu verzeichnen. Seit dem Jahr 2010 sind mit Ausnahme der Stichtage 31.12.2014 und 30.06.2016 bis dahin die Beschäftigtenzahlen im Vergleich zum Vorjahresquartal immer gestiegen. Im zweiten und dritten Quartal des Jahres 2019 stagnierte die Entwicklung dagegen mit leicht rückläufigen Zahlen. Der neueste Wert liegt zum Stichtag 30.09.2019 vor. Mit 35 270 Personen, die am Arbeitsort Lippstadt sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, liegt dieser Wert 187 unter dem des Vorjahresquartals.

31.03.2010: 29 985	30.06.2010: 30 639	30.09.2010: 31 568	31.12.2010: 31 359
31.03.2011: 31 610	30.06.2011: 31 866	30.09.2011: 32 570	31.12.2011: 32 510
31.03.2012: 32 629	30.06.2012: 32 888	30.09.2012: 33 304	31.12.2012: 32 996
31.03.2013: 32 965	30.06.2013: 33 421	30.09.2013: 33 979	31.12.2013: 33 837
31.03.2014: 33 644	30.06.2014: 33 670	30.09.2014: 34 169	31.12.2014: 33 748
31.03.2015: 33 900	30.06.2015: 34 134	30.09.2015: 34 235	31.12.2015: 33 958
31.03.2016: 33 975	30.06.2016: 34 034	30.09.2016: 34 437	31.12.2016: 34 256
31.03.2017: 34 049	30.06.2017: 34 305	30.09.2017: 34 887	31.12.2017: 34 789
31.03.2018: 34 795	30.06.2018: 34 980	30.09.2018: 35 457	31.12.2018: 35 140
31.03.2019: 34 834	30.06.2019: 34 774	30.09.2019: 35 270	

Nach aktuellen Daten des Landesbetriebs Information und Technik NRW ist auch die Zahl der Erwerbstätigen in Lippstadt etwas zurückgegangen. Als Summe der Einpendler und der innergemeindlichen Berufspendler, bei denen Lippstadt sowohl Wohn- als auch Arbeitsort ist, verfügt der Arbeitsort Lippstadt zum Stichtag 30.06.2018 über 44 461 Erwerbstätige (- 266), der Wohnort Lippstadt als Summe der Auspendler und der innergemeindlichen Berufspendler über 37 131 (- 330). Der Pendlersaldo erhöht sich damit auf 7 330 (+ 64).

b) Entwicklungen in den Handlungsfeldern

Zum Beginn des Geschäftsjahres 2019 hat der bisherige hauptamtliche Geschäftsführer, Herr Dr. Ingo Lübben, eine neue berufliche Herausforderung in der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt Kiel angenommen. Da sich diese Veränderung erst relativ kurzfristig abgezeichnet hat, konnte eine Neubesetzung nicht lückenlos erfolgen. Herr Dr. Dirk Drenk wurde im Februar 2019 vom Rat der Stadt Lippstadt zum Geschäftsführer gewählt und anschließend im März durch die Gesellschafterversammlung berufen.



Er hat seine Tätigkeit am 1. Mai 2019 aufgenommen, sodass die Position der hauptamtlichen Geschäftsführung vier Monate unbesetzt war und die Gesellschaft in dieser Zeit von der nebenamtlichen Geschäftsführerin Karin Rodeheger vertreten wurde.

Änderungen in den Tätigkeiten der WFL haben sich durch diesen personellen Wechsel aber nicht ergeben. Neben der Vermietung von Räumen im Technologiezentrum CARTEC waren die Aktivitäten der WFL auch im Geschäftsjahr 2019 weiterhin ausgerichtet auf die im Laufe des Jahres 2015 angepasste Wirtschaftsförderungskonzeption „Strategie 2015+“ mit folgenden zentralen Handlungsfeldern und Querschnittsthemen:

Zentrale Handlungsfelder:

- Bestandspflege und Bestandsentwicklung
- Aus-/Weiterbildung, Fachkräftesicherung
- Existenzgründungsförderung
- Förderung des Einzelhandelsstandorts

Querschnittsthemen:

- Standortmarketing
- örtliche und regionale Netzwerke
- Projektentwicklung

Im Handlungsfeld „BESTANDSPFLEGE UND BESTANDSENTWICKLUNG“ haben in den ersten Monaten des Geschäftsjahres, in denen die Position des hauptamtlichen Geschäftsführers nicht besetzt war, nur wenige **Unternehmensbesuche** stattgefunden. Nach Aufnahme seiner Tätigkeit im Mai hat Herr Dr. Drenk sich dann bei einer Vielzahl heimischer Unternehmen persönlich vorgestellt. Darüber hinaus stand in diesem Handlungsfeld die Bearbeitung konkreter Anfragen von Unternehmen zu verfügbaren Gewerbe-, Handels- und Büroflächen, zur Infrastruktur sowie zu Fördermöglichkeiten im Mittelpunkt der Aktivitäten. Bei den von der WFL angebotenen **Informationsveranstaltungen** im Technologiezentrum CARTEC lag der Fokus im Jahr 2019 auf personalwirtschaftlichen Themen wie Führung, Nettolohnoptimierung und „Betriebliches Gesundheitsmanagement“. Die Veranstaltungsreihe „**Industrie 4.0 konkret**“ wurde mit zwei Terminen zu „Blockchain“ und „Krisenprävention“ fortgeführt. Im Netzwerk **LUNA** (Lippstädter Unternehmerinnen aktiv) haben in 2019 vier Treffen stattgefunden, darunter in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt ein sehr gut besuchter Vortrag der Bestsellerautorin Nicole Staudinger.

Das Interesse an verfügbaren **Gewerbegrundstücken** für Betriebserweiterungen und Neuanmietungen ist weiterhin hoch, die nachgefragten Grundstücksgrößen passen jedoch eher selten zu den noch verfügbaren Flächen im Gewerbegebiet „Am Wasserturm“. Durch Aufteilung in kleinere Einheiten konnten im Kreuzungsbereich Westernkötter Straße / Rigaer Straße einige Grundstücke von der Stadtverwaltung veräußert werden, mehrere Interessenten befinden sich auch noch in der Planung der Umsetzung ihrer Vorhaben auf dafür reservierten Flächen.



Die im Vorjahr gemeinsam mit der Stadtverwaltung forcierten Aktivitäten, mittel- bis langfristig weitere Gewerbeflächen zur Verfügung stellen zu können, sind ins Stocken geraten. Trotz Schaffung der Voraussetzungen im Regionalplan für einen Entwicklungsbereich zwischen dem Wasserturm und dem Gewerbegebiet „Damaschkestraße“ führten Bedenken aus dem direkten Umfeld des Gebiets zu einer Zurückstellung. Das sehr geringe Potenzial an noch verfügbaren Grundstücken und die fehlende Perspektive für zusätzliche Flächen erschweren die Gespräche mit Interessenten und erfordern eine fortwährend kritischere Prüfung der Ansiedlungswünsche.

Das Handlungsfeld „AUS-/WEITERBILDUNG, FACHKRÄFTESICHERUNG“ war in 2019 von einer enorm gestiegenen Nachfrage nach **Weiterbildungsberatungen im Bildungsscheckverfahren** geprägt. Dabei wurden 54 beratenen Unternehmen (Vorjahr: 27) 86 Bildungsschecks (Vorjahr: 36) ausgegeben.

Mit 1 167 Erstsemestern im Wintersemester 2019/2020 liegt die Zahl der Studierenden an der **Hochschule Hamm-Lippstadt (HSHL)** weiterhin bei ca. 6 200. 528 Erstsemester haben ihr Studium am Campus Lippstadt begonnen, wo wie im Vorjahr etwa 2 800 Studierende eingeschrieben sind. Zum Thema **Fachkräfte** wurde eine engere Zusammenarbeit mit einzelnen Dozenten bzw. Dozentinnen der HSHL vereinbart, um z. B. Unternehmen im Stadtgebiet eine Beratung im Feld der Fachkräftegewinnung oder -sicherung über unternehmensnahe Bachelor- oder Masterarbeiten anbieten zu können.

Im Juni 2019 hat die WFL in Kooperation mit der IHK Arnsberg, Hellweg-Sauerland, für weitere drei Jahre die Zertifizierung als **STARTERCENTER NRW** erlangt. Im Handlungsfeld „EXISTENZGRÜNDUNGSFÖRDERUNG“ erfolgte auch im Jahr 2019 wieder eine Unterstützung der bundesweiten Initiative „**Startup Teens**“. Der **Gründungsideen-Wettbewerb** für Studierende am Campus Lippstadt der HSHL wurde sowohl im Wintersemester 2018/2019 als auch im Wintersemester 2019/2020 durchgeführt.

In der Individualberatung sind im Laufe des Jahres 2019 insgesamt 49 Erst- und Intensivberatungsgespräche mit Gründungswilligen geführt worden (Vorjahr: 35). Beim **Beratungsprogramm Wirtschaft NRW**, dem Beratungsförderprogramm für die Vorgründungsphase, wurden 9 (Vorjahr: 13) Antragsteller betreut, beim Programm „Potentialberatung“ waren es 3 (Vorjahr: 0).

Im Handlungsfeld „FÖRDERUNG DES EINZELHANDELSSTANDORTS“ endete der geringfügig verlängerte Förderzeitraum des Projekts „**Digitaler Einkaufserlebnisführer Lippstadt**“ zum 30. September. Zeitgleich mit der Neuauflage des gedruckten **Cityplans** ist im November das unter der Domain www.like-lippstadt.de veröffentlichte Einkaufserlebnisportal auch als App in den Stores von Apple und Android erschienen. Darüber hinaus wurde mit Studierenden der FH Südwestfalen ein Projekt zur Suchmaschinenoptimierung durchgeführt, um die „Auffindbarkeit“ der Website im Internet zu erhöhen.



Im Nachgang der zuletzt in 2018 erfolgten Passantenbefragung „**Vitale Innenstädte**“ wurden in einer gesonderten Erhebung einzelne Kriterien wie Sicherheit und Parken vertiefend analysiert. Zur Lokalisierung von Optimierungspotenzialen in der Innenstadt finden inzwischen regelmäßig **Begehungen** gemeinsam mit Vertretern der Werbegemeinschaft und der Stadtverwaltung statt. Ziel ist es u. a. dabei, unterschiedliche Sichtweisen der Akteure z. B. auf Möblierung, Verkehr oder Beleuchtung deutlich werden zu lassen, sodass ein gegenseitiges Verständnis für die verschiedenen Positionen entsteht.

Nach Beendigung des von der IHK Arnsberg koordinierten Projektes „Einzelhandelslabor Südwestfalen“ ist im Herbst 2019 das Nachfolgeprojekt „**City Lab Südwestfalen**“ gestartet, an dem sich die WFL auch wieder beteiligt.

Die Vorbereitung und Durchführung der dritten **Wirtschaftsgala** mit Verleihung der **Lippstädter Innovationspreise** stand im Mittelpunkt des Querschnittsthemas „**STANDORTMARKETING**“. Knapp 200 Personen aus Wirtschaft, Politik und regionalen Institutionen haben im Mai 2019 an der stimmungsvollen Veranstaltung teilgenommen. Wie auch schon nach den ersten beiden Ausgaben wurden im Nachgang der Wirtschaftsgala zwischen den Ausrichtern und beteiligten Partnern wieder zweckmäßige Anpassungen im Ablauf des Events sowie in der Auslobung der Innovationspreise diskutiert.

Zur Bewerbung der Entwicklungspotenziale bei Gewerbeimmobilien und im Einzelhandel in Lippstadt hat die WFL auch in 2019 wieder an der internationalen Gewerbeimmobilienmesse **Expo Real** in München teilgenommen. Insbesondere die geplante Ansiedlung eines Lebensmittelmarkts auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs war neben dem Uniongelände und den Perspektiven für die von der Hella nicht mehr benötigten Flächen an der Steinstraße Gegenstand der Gespräche.

Im Querschnittsthema „**PROJEKTENTWICKLUNG**“ wurden zum Vorhaben „**Innovation Quarter**“ (**IQ**) die erforderlichen Konzeptanpassungen zur Jahresmitte abgeschlossen, sodass der Baubeginn im Herbst 2019 erfolgen konnte. Beim **DZM** („**Digitales Zentrum Mittelstand**“) endete die zweijährige Förderung des Projekts „**Digitales Netzwerk Mittelstand**“ mit einer stark frequentierten Konferenz „**SWFX – Die vernetzte Digitalkompetenz Südwestfalens**“, die auch von überregionaler Seite einen großen Zuspruch erfahren hat. In enger Kooperation mit dem DZM werden die beiden Produktionsscouts des Projekts „**Produktion.Digital.SWF**“ agieren, die im Oktober gestartet sind. In dieses von der Wirtschaftsförderung des Kreises Soest koordinierte Projekt ist die WFL als mitfinanzierender Kooperationspartner eng eingebunden.

Zur Förderung der Kooperation der Mieter im CARTEC ist im Oktober 2019 eine neue Reihe „**CARTEC-Lunch Break**“ im Technologiezentrum etabliert worden. In regelmäßigen Abständen stellt sich ein Mieter aus dem Haus den interessierten weiteren Mietern im Rahmen eines kurzen Vortrages im Foyer des CARTEC vor. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem Imbiss mit einem ersten „**Kennenlernen**“ zu beginnen oder direkt neue Geschäftskontakte und Kooperationen untereinander zu vereinbaren.



c) Umsatz- und Auftragsentwicklung

Nach der Übernahme des Vermietungsgeschäftes der bisherigen CARTEC GmbH zum 01.01.2018 wirken sich Schwankungen in den Einnahmen rund um das Technologiezentrum CARTEC unmittelbar auf die Höhe der Umsatzerlöse der WFL aus. Die positive Umsatzentwicklung resultiert insbesondere aus einer praktisch vorliegenden Vollauslastung in der Dauervermietung in Verbindung mit einer moderaten Anpassung der Kaltmiete pro Quadratmeter beim Abschluss von neuen Mietverträgen seit dem Sommer 2019. Aber auch die Umsätze aus Nebenleistungen für die CARTEC-Mieter und aus der tageweisen Vermietung einzelner Räume im Technologiezentrum haben diese positive Entwicklung gestützt.

d) Geschäftsergebnis

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis 31.12.2019 weist einen Jahresüberschuss von 561,4 T€ aus. Wesentliche Ursache für die Realisierung eines Jahresüberschusses bleibt weiterhin die Dividendenausschüttung des Tochterunternehmens GWL Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH mit einem zum Vorjahr identischen Betrag von 813,7 T€.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019, nach dem ein Jahresüberschuss von 521,4 T€ erwartet wurde, liegt das Geschäftsergebnis um 40,0 T€ höher. Die Verbesserung zum Plan resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen durch die sehr gute Auslastung im CARTEC (Jahresdurchschnitt 2019: 97,5 %) sowie aus geringeren Ausgaben im Bereich „Werbung, Veranstaltungen, Reisekosten“.

2. Darstellung der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage

a) Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung Investitionen in die Technik und die Möblierung des Eingangsbereichs im CARTEC vorgenommen. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen ist das Einkaufserlebnisportal „like-lippstadt“ zum Auslaufen der Förderung durch das Land NRW mit einigen funktionalen Ergänzungen fertiggestellt worden. Wesentliche Veränderung im Anlagevermögen war jedoch der Erwerb einer Beteiligung an der KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH von der DZM – Digitales Zentrum Mittelstand GmbH. Durch die planmäßigen Abschreibungen insbesondere bei Gebäuden und Außenanlagen hat sich das Anlagevermögen unter Berücksichtigung der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen infolge des Beteiligungserwerbs aber nur in einem überschaubaren Rahmen erhöht.



Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich auf 83,2 % (Vorjahr: 82,2 %).

b) Ertragslage

Seit dem 01.01.2018 erfolgt die Vermietung aller Flächen auf dem Grundstück Erwitter Straße 105 an die mehr als 30 im Technologiezentrum ansässigen Unternehmen nicht mehr über den Generalmieter CARTEC GmbH, sondern direkt durch die WFL. Im Geschäftsjahr 2019 konnte in der Dauervermietung annähernd Vollausslastung verzeichnet werden, sodass die Einnahmen aus Mieten und Mietnebenkosten weiter angestiegen sind. Diesen höheren Umsatzerlösen stehen aber vorrangig durch Instandhaltungsmaßnahmen auch gestiegene Aufwendungen für bezogene Leistungen bzw. Raum- und Reparaturkosten gegenüber.

Hinzugekommen sind im Vergleich zum Vorjahr die Einnahmen der Wirtschaftsgala, die durch den bisherigen zweijährigen Rhythmus in 2019 wieder durchgeführt wurde. Da im Zuge der Wirtschaftsgala in fast gleicher Größenordnung aber auch Aufwendungen angefallen sind, haben sich dadurch nur geringe Auswirkungen auf die Ertragslage ergeben. Neu bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Zuschüsse aus einer Förderung durch den Bund, mit der zum überwiegenden Teil die Kosten einer Energieberatung zur Prüfung einer neuen Heizungsanlage für das CARTEC finanziert wurden.

Deutlich reduziert im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Zinsaufwand, weil sich zum einen die Einsparungen durch die Umschuldung eines Darlehens zum 01.07.2018 nun auf das gesamte Geschäftsjahr ausgewirkt haben und zum anderen im Frühjahr 2019 zwei weitere Darlehen umgeschuldet wurden. Da die Position des hauptamtlichen Geschäftsführers in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahres nicht besetzt war, sind auch die Personalkosten geringer ausgefallen als im Vorjahr.

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 weist einen Jahresüberschuss von 561.437,31 € aus und liegt damit 97.394,89 € über dem Ergebnis des Vorjahres (464.042,42 €).

c) Finanzlage

Die Deckung des Liquiditätsbedarfs aus den satzungsgemäßen, überwiegend unrentierlichen Aufgaben der Gesellschaft erfolgt vollständig durch die Dividendenausschüttung des Tochterunternehmens GWL. Seit dem Geschäftsjahr 2011 ist die WFL zusätzlich in der Lage, Ausschüttungen an ihre Alleingesellschafterin, die Stadt Lippstadt, vorzunehmen. Durch den Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses 2018 und zur Ergebnisverwendung wurde in 2019 wieder der im Wirtschaftsplan erwartete Liquiditätsüberschuss in Höhe von 107,3 T€ an die Stadt Lippstadt ausgeschüttet.



Im Zuge der Dividendenausschüttung der GWL besteht auch zum 31.12.2019 wieder ein Anspruch auf Körperschaftsteuererstattung von 214,6 T€. Mit Abschluss des Geschäftsjahres 2019 verfügt die WFL über einen Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von zusammen 570,7 T€ (Vorjahr: 489,3 T€).

3. Prognose: Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Vermietung von Räumen und Stellplätzen auf dem Grundstück des Technologiezentrums CARTEC, die Vermietung einer weiteren Gewerbeimmobilie auf dem Uniongelände in Lippstadt sowie Nebenleistungen für CARTEC-Mieter. Seit dem 01.01.2018 liegen die wirtschaftlichen Risiken der Vermietung des Technologiezentrums wieder komplett bei der WFL. Durch die sehr hohe Auslastung über das gesamte Jahr 2019 verbunden mit einer konstanten Nachfrage nach Flächen im CARTEC war zunächst nicht davon auszugehen, dass sich aus diesem Risiko kurz- bis mittelfristig eine kritische Entwicklung für die WFL ergeben könnte. Schwankungen in der Auslastung im Jahresverlauf 2020 durch den Auszug wachsender und dem Einzug junger Unternehmen wären voraussichtlich in einem üblichen Ausmaß zu verzeichnen gewesen.

Mit den Auswirkungen der „Corona-Krise“ hat sich die Situation aber grundlegend verändert. Zusätzlich zu mittelfristig angekündigten, expansionsbedingten Auszügen in den ersten Wochen des Jahres 2020 sind im April einige nicht zu erwartende Kündigungen ausgesprochen worden bei gleichzeitigem Rückgang des Interesses an einer Neuanmietung von Büroflächen. Insofern haben sich bei der WFL durch Corona nicht nur die thematischen Schwerpunkte in der Beratung von heimischen Unternehmen verschoben sowie die Möglichkeiten von persönlichen Gesprächsterminen und Präsenzveranstaltungen eingeschränkt, auch auf das Geschäftsergebnis wird sich die Pandemie durch rückläufige Mieteinnahmen aller Voraussicht nach negativ auswirken. Infolge der unerwarteten Kündigungen wurden die Aktivitäten zur Bewerbung der im CARTEC verfügbaren Flächen umgehend forciert.

Erstmals im Herbst 2018 hat sich der Aufsichtsrat der WFL für eine Änderung des Gesellschaftsvertrages ausgesprochen, um nach der Übernahme des Vermietungsgeschäftes der früheren CARTEC GmbH den Abschluss neuer Mietverträge und Veränderungen bei bestehenden Mietverträgen aus der Zuständigkeit des Aufsichtsrates in den operativen Bereich der Geschäftsführung zu überführen. Mit dieser Änderung und weiteren Anpassungen wurde der neue Gesellschaftsvertrag nach Behandlung im Aufsichtsrat und im Stadtrat durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 20. Januar 2020 wirksam.

Gemäß Wirtschaftsplan wird für das Geschäftsjahr 2020 ein Jahresüberschuss von 501,2 T€ erwartet. Im Finanz- und Investitionsplan wird dabei mit einem Betrag von 86,7 T€ erneut eine Ausschüttung an die Alleingesellschafterin, die Stadt Lippstadt, ausgewiesen. Der mittelfristige Finanzplan sieht für 2021 einen Jahresüberschuss von 508,4 T€ sowie eine Ausschüttung an die Stadt Lippstadt in Höhe von 136,1 T€ vor.



Nach 2019 fällt die Höhe der Ausschüttung auch im Geschäftsjahr 2020 als Folge der vorgenommenen Finanzinvestition in Form der Übernahme der Anteile der bisherigen CARTEC GmbH und heutigen DZM GmbH an der KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH noch einmal geringer aus. Diese Übernahme war im Grunde schon mit der Übertragung des Vermietungsgeschäfts vorgesehen, konnte aber erst im Jahr 2019 vollzogen werden. Der Kaufpreis für die Anteile an der KFE GmbH wurde in 2019 und zu Beginn des Jahres 2020 in zwei Raten gezahlt.

4. Schlussbemerkungen

Abschließend ist festzustellen, dass die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2019 ihren öffentlichen Zweck in hohem Maße erfüllt hat. Durch die regelmäßigen Dividendenzahlungen der GWL werden trotz der zum großen Teil unrentierlichen Aufgaben der Gesellschaft auch in Zukunft Ausschüttungen an die Alleingeschafterin, die Stadt Lippstadt, möglich sein.

Als außergewöhnliche Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres die Auswirkungen der „Corona-Krise“ zu nennen. Durch die Risiken aus der Übernahme des Vermietungsgeschäftes der bisherigen CARTEC GmbH zum 01.01.2018 wird mit dem abflauenden Interesse an der Anmietung von Büroflächen im Technologiezentrum das Geschäftsergebnis in 2020 erstmals spürbar negativ beeinflusst.

Lippstadt, im April 2020

Dr. Dirk Drenk
- Geschäftsführer -

Karin Rodeheger
- Geschäftsführerin -

3.3 KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

a) Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung, Förderung und Betreuung kultureller Veranstaltungen.

Zu diesem Zweck unterstützt die KWL auch andere auf kulturellem Gebiet tätige Institutionen (Vereine, Gruppen und andere Zusammenschlüsse) durch verwaltungsmäßige, organisatorische und publikumswirksame Maßnahmen.

Weiterer Gegenstand der KWL Kultur und Werbung GmbH ist auch die Werbung im Sinne eines umfassenden Stadtmarketings. Hierbei insbesondere die Förderung von Selbstbewusstsein, Image, Lebensqualität und Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege in der Stadt Lippstadt.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:

- die Durchführung des Theaterprogramms für den Bereich Schauspiel-, Opern-, Operetten-, Ballett- und Kindertheateraufführungen sowie anderer szenisch darstellender Programme,
- die Durchführung von Werbemaßnahmen für und in Absprache mit den Veranstaltern im kulturellen Bereich,
- die Einrichtung und Betreibung einer zentralen Kartenverkaufsstelle sowie die Vergabe des Ausstellungsraumes im Erdgeschoß des Rathauses für kulturelle Zwecke,
- die Verwaltung des Stadttheaters einschließlich der Führung des Belegungskalenders,
- die Kulturwerbung und
- die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege und nicht unter Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH durch ihre Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 1990
Sitz: Lippstadt
Stammkapital: 26.000,00 Euro
Geschäftsjahr: 01. Oktober – 30. September
Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5497
Gesellschafter: Stadt Lippstadt, 100 %
Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung
Aufsichtsrat
Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung: Frau Dipl.-Kauffrau Carmen Harms

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Aufsichtsrat: Frau Karin Rodeheger
Frau Jasperneite-Bröckelmann (Vorsitzende)
Frau Dr. Yasmine Freigang (stellv. Vorsitzende)
Herr Wilhelm Börskens
Herr Klaus Laufkötter
Frau Anne Walter
Frau Christine Goussis
Herr Martin Schulz
Frau Andrea Heymann
- Gesellschafterversammlung: Herr Wilhelm Börskens
- Werbebeirat: Herr BM Christof Sommer
Herr Thomas Morfeld

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

hier: Auszahlung/Aufwand

Zuschuss: 577.147,42 €

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Kultur und Werbung Lippstadt GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	766	1.088
Strom- und Energiesteuer		
Nebengeschäftserlöse	766	1.088
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	71	83
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-680	-952
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-579	-615
Sozialabgaben und Altersversorgung	-122	-161
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-7	-7
auf Umlaufvermögen	-7	-7
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-129	-132
9. Erträge aus Beteiligungen		
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-710	-696
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
13. Ergebnis nach Steuern	-710	-696
14. Sonstige Steuern		
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-710	-696

Bilanz

Kultur und Werbung Lipstadt GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen		
II. Sachanlagen	29	29
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	29	29
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	13	16
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	8	13
2. gegenüber Gesellschaftern		
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	21	21
III. Liquide Mittel	242	238
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	21	21
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	334	338
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	759	742
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-710	-696
VI. Bilanzgewinn	75	72
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. sonstige Rückstellungen	36	36
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten		
2. erhaltene Anzahlungen		
3. aus Lieferungen und Leistungen	21	20
4. gegenüber Gesellschaftern		
5. sonstige Verbindlichkeiten	21	21
E. Passive Rechnungsabgrenzung	180	188
Summe	334	338

f) Lagebericht



LAGEBERICHT

zum 30.09.2019

der

KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH

Lippstadt

I. Grundlagen des Unternehmens

Die KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH ist 100% ige Tochtergesellschaft der Stadt Lippstadt. Satzungsgemäßer Gegenstand der Gesellschaft ist neben der Stadtwerbung die Durchführung, Förderung und Betreuung kultureller Veranstaltungen in Lippstadt.

Das Unternehmen gliedert sich seit 2009 in die beiden Geschäftsbereiche Kultur und Lippstadt Marketing.

Im Geschäftsbereich Kultur wird der Satzungszweck insbesondere verwirklicht durch

- die Durchführung eines vielseitigen Theaterprogramms für die Bereiche Schauspiel-, Musiktheater-, Tanz- und Kindertheateraufführungen sowie anderer szenisch darstellender Programme im Stadttheater Lippstadt und anderen Spielstätten
- die organisatorische Verwaltung des Stadttheaters einschließlich der Personalverantwortung und der Führung des Belegungskalenders
- die organisatorische und kommunikative Unterstützung auch anderer, vornehmlich ehrenamtlich tätiger Veranstalter und Vereine im kulturellen Bereich im Sinne einer koordinierten und effektiven Kommunikationsstrategie
- den Betrieb der "Kulturinformation im Rathaus" als zentralem Lippstädter Ticket- und Informationsbüro

Im Geschäftsbereich Lippstadt Marketing wird der Satzungszweck insbesondere verwirklicht durch

- den Betrieb der "Stadtinformation im Rathaus" als zentraler Adresse für touristische Informationen und Dienstleistungen
- die Förderung des Stadtbewusstseins und der Lebensqualität durch die Organisation von Traditions-, Groß- und Sonderveranstaltungen
- die Entwicklung touristischer Konzepte und Angebote
- die Stadtwerbung im Sinne der Heimatpflege und nicht unter Verfolgung wirtschaftlicher Zwecke

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem Stadttheater Lippstadt kann die KWL üblicherweise über eine Spielstätte mit Alleinstellungsmerkmal im Kreisgebiet verfügen. Aufgrund der umfassenden Theatersanierung musste im Geschäftsjahr auf deutlich kleinere Ersatzspielorte ausgewichen werden. Mit der Aula des Ev. Gymnasiums und der Schlossbühne im Ortsteil Overhagen standen in Bezug auf die Bühnen- und Zuschauerkapazitäten deutlich kleinere Veranstaltungsräume zur Verfügung.

Im touristischen Bereich können die landesweit positiven Entwicklungen auch in Lippstadt verzeichnet werden. Hier sind besonders gute Erfolge im Bereich Radtouristik (Römer-Lippe-Route u.a.), beim Tagestourismus (Historische Altstadt und Mix der Stadtfeste) sowie bei der niederländischen Zielgruppe erreicht worden.

2. Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft hat in dem Geschäftsjahr 2018/2019 Umsätze in Höhe von TEUR 765,9 und sonstige betriebliche Erträge von TEUR 70,8 erwirtschaftet. Diesen stehen Gesamtaufwendungen von TEUR 1.546,6 gegenüber. Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres beträgt TEUR 710,0. Er wird voraussichtlich durch Verrechnung mit vorhandenen Kapitalrücklagen vollständig ausgeglichen.

a) Geschäftsbereich Kultur

Die Spielzeit 2018/2019 war die 25. Theatersaison unter KWL-Regie. Der KWL stand das Stadttheater Lippstadt aufgrund der umfassenden Sanierung des Hauses nicht zur Verfügung. Die Aula des Ev. Gymnasiums und die Schlossbühne Overhagen konnten als Ausweichspielstätten genutzt werden.

Die Aula des Ev. Gymnasiums hat eine Kapazität von 360 bis 400 Sitzplätzen (zum Vergleich: Großes Haus Stadttheater 744). Die Schlossbühne Overhagen hat eine Kapazität von 88 Sitzplätzen (zum Vergleich: Studiobühne Theater 195).

In sechs Abonnement-Reihen wurden jeweils vier Vorstellungen in der Aula des EG angeboten. Das Kinder- und Jugendtheater wurde sowohl in der Aula des EG als auch auf der Overhagener Schlossbühne präsentiert.

Es wurden **81 Veranstaltungen** (Vorjahr: 71) durchgeführt, die sich aus

- **24** Vorstellungen im Abonnement (Vorjahr: 27)
- **45** Kindertheatervorstellungen (Vorjahr: 25) und
- **12** freien Veranstaltungen (Vorjahr: 19) zusammensetzten.
Wir konnten **17** mal ausverkauftes Haus melden (Vorjahr: 26).

Insgesamt konnten wir in der Spielzeit **14.573 Besucher** (Vorjahr: 33.703) verzeichnen. Der deutliche Rückgang ist durch die eingeschränkten Kapazitäten und Qualitäten der Ersatzspielorte gegenüber dem Stadttheater begründet.

Die durchschnittliche Besucherzahl liegt bei **180** Besuchern pro Veranstaltung (Vorjahr: 475).

Die Besucher verteilen sich wie folgt:

Abo-Veranstaltungen	6.427	(Vorjahr: 13.758)
freie Veranstaltungen	2.452	(Vorjahr: 9.387)
Kindertheater	5.694	(Vorjahr: 10.558)

b) Geschäftsbereich Stadtwerbung

Der Kernbereich dieser Sparte bestand in dem Geschäftsjahr in der Organisation folgender Traditions-Veranstaltungen:

- Altstadtfest
- Lippstadt Culinaire
- Lippstädter Herbstwoche
- Lippstädter Lenz
- Lippstädter Weihnachtsmarkt

Für die Geschäftsführung standen hierbei sowohl qualitative, als auch quantitative Verbesserungen der Veranstaltungen im Vordergrund. Mit dem Ausbau und den Aufwertungen der Innenstadtveranstaltungen wurde die Zielsetzung verfolgt, Lippstadts Bekanntheitsgrad zu vertiefen und durch qualitätsvolle Stadtfeste und Aktionen attraktive Anlässe für eine erhöhte Besucherfrequenz zu bieten.

Die Innenstadtveranstaltungen „Lippstädter Lenz“ und „Lippstadt Culinaire“ wurden in enger Zusammenarbeit mit der Lippstädter Werbegemeinschaft organisiert. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit dem Städtischen Verkehrsverein stand die weitere Aufwertung der Lippstädter Traditionsveranstaltungen Altstadtfest, Herbstwoche und des Lippstädter Weihnachtsmarktes.

Für alle Veranstaltungen wird der KWL seitens der Beteiligten, der Kooperations- und Sponsorpartner sowie der Presse eine hohe Durchführungsqualität bescheinigt.

Im touristischen Bereich ist die erfolgreiche DTV-Zertifizierung der Touristinformation im Rathaus besondere Motivation und Ansporn im Bereich der Leistungsoptimierung und Qualitätssicherung.

Die breite Angebotspalette im Bereich der Stadtführungen wurde 2019 um vier weitere Themen-Stadtführungen erweitert. Mit 8.176 Gästen in 507 Führungen (Vorjahr: 7.720 in 464 Führungen) die guten Vorjahreszahlen nochmals deutlich gesteigert werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse verzeichnen gegenüber dem Vorjahr insgesamt einen Rückgang in Höhe von 322,4 T€.

Der Umsatzrückgang im Geschäftsbereich Kultur in Höhe von 333,7 T€ resultiert aus den erheblich geringeren Besucherzahlen und entsprechend erheblich geringeren Einnahmen aus Kartenverkäufen, Vorverkaufsgebühren und Pausenbewirtung.

Im Geschäftsbereich Lippstadt Marketing konnten die Umsatzerlöse um 11,2 T€ gesteigert werden. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus jeweils leicht erhöhten Umsatzerlösen bei den Stadtfesten.

Dem gegenüber steht insgesamt ein um 272,5 T€ geringerer Materialaufwand. Der Personalaufwand liegt 5,8% unter dem Vorjahreswert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen unterliegen den üblichen Schwankungen.

Insgesamt ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein um 13,9 T€ höherer Betriebsverlust.

b) Finanzlage

Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr auf 22,4 % (Vorjahr: 21,4 %) erhöht. Die Finanzierungsverhältnisse der Gesellschaft sind nach wie vor insgesamt als ungünstig zu beurteilen. Die Eigenkapitalausstattung kann aufgrund der nachhaltigen Verlustsituation weiterhin nur aufrecht erhalten werden, wenn die Stadt Lippstadt auch weiterhin Mittel zur Verlustabdeckung zur Verfügung stellt.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um 3,7 T€ bzw. 1,1 % auf 334,0 T€.

4. Finanzielle und nicht -finanzielle Leistungsindikatoren

Wir stützen unsere interne Unternehmenssteuerung insbesondere auf die Kennzahlen Auslastung der vorhandenen Angebote, Personaleinsatz- und -aufwandsquote, sowie Liquidität auf kurze Sicht.

Aufgrund unserer Satzungszwecke ist unsere Geschäftstätigkeit nicht in erster Linie auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Folglich ist unsere Tätigkeit auf eine langfristige Substanz- und Vermögenserhaltung ausgerichtet. Dieses Ziel haben wir im Geschäftsjahr im Wesentlichen erreicht.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren sind vor allem die - geringe – Personalfluktuation sowie die durch verschiedene Teambildungsmaßnahmen zu konstatierende Zufriedenheit der Mitarbeiter.

III. Nachtragsbericht

Aus der aktuellen Coronakrise ergeben sich deutliche Auswirkungen auf unsere laufende Geschäftstätigkeit in unseren beiden Geschäftsbereichen. Von den Gegenmaßnahmen der öffentlichen Hand in Form des sog. Rettungsschirmes kann die KWL als 100% ige kommunale Tochtergesellschaft nicht profitieren. Aus heutiger Sicht kann noch nicht verlässlich abgeschätzt werden, wie sich die Coronakrise insgesamt auf die wirtschaftliche Entwicklung der KWL auswirken wird.

Darüber hinaus sind uns keine Sachverhalte nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden, die einen wesentlichen Einfluss für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Unternehmens haben.
Die Gesellschaft wurde keiner zusätzlichen kommunalen Prüfung unterzogen.

IV. Prognosebericht

Nach dem vorliegenden Wirtschaftsplan bzw. der Finanzrechnung für das Jahr 2019/2020 für die Sparte Kultur geht die Geschäftsleitung davon aus, dass Gesamtausgaben in Höhe von T€ 890 Einnahmen in Höhe von T€ 261,0 gegenüberstehen. Entsprechend errechnet sich hierfür eine Unterdeckung in Höhe von T€ 629,0.

Der Wirtschaftsplan für die Sparte Stadtwerbung ist ausgeglichen: Gesamtausgaben in Höhe von 676 T€ stehen Einnahmen in Höhe von 676 T€ gegenüber.

Aus heutiger Sicht ist erkennbar, dass die wesentlichen Annahmen und Schätzungen, die wir bei der Aufstellung unseres Wirtschaftsplans zu Grunde gelegt haben, in Folge der Coronakrise nicht mehr beibehalten werden können. Die Auswirkungen der Coronakrise können wir heute nicht hinreichend genau abschätzen und bewerten, sodass aus heutiger Sicht keine hinreichend genaue Prognose über das zu erwartende Jahresergebnis 2020 abgeben können.

V. Chancen- und Risikobericht

Unsere Marktposition betrachten wir nach über 25-jähriger Geschäftstätigkeit grundsätzlich als gefestigt.

Ein Veranstaltungsspektrum und ein Dienstleistungsangebot, wie es sich aus der KWL-Satzung ergibt, sind ohne Zuschüsse nicht realisierbar. Neben diesen Zuschüssen ist die Gesellschaft als gemeinnützig anerkannte Gesellschaft auf Spenden angewiesen. Durch die Ausweitung der Marketingaktivitäten ergibt sich in diesem Zusammenhang keine gravierende Änderung.

Durch entsprechende Beschlüsse der Gesellschafterversammlung ist der Verlustausgleich für das kommende Geschäftsjahr – wie in den Vorjahren – durch Einlagen der Stadt Lippstadt abgedeckt. Für spätere Geschäftsjahre besteht keine rechtliche Sicherheit. Gleichwohl kann durch die Beschlussfassung davon ausgegangen werden, dass zumindest für die folgenden fünf Jahre ein den Vorjahren entsprechender Verlustausgleich beabsichtigt ist.

Besondere Herausforderungen ergeben sich für den Geschäftsbereich Kultur durch die umfassende Sanierung des Stadttheaters. Seit Mai 2018 bis voraussichtlich zum Sommer 2020 steht der KWL ihre Hauptspielstätte nicht zur Verfügung. Die alternativen Spielorte bieten bei weitem nicht die technischen Möglichkeiten und Platzkapazitäten wie das Stadttheater.

Diese Ausnahme-Situation sowie die für die Geschäftsentwicklung bestehenden Chancen im Sinne der Sicherung der Erlöse durch attraktive Veranstaltungsplanung und Risiken im Sinne der Kostensteigerungen im Bereich der Sach-, Personal- und Honorarkosten wurden in der Wirtschaftsplanung berücksichtigt.

Von der sich aktuell zuspitzenden Coronakrise ist die KWL in beiden Geschäftsbereichen akut betroffen. Dem Maßnahmenkatalog fallen bis auf weiteres unsere sämtlichen Kulturveranstaltungen, Stadtfeste und touristischen Angebote zum Opfer.

Darüber hinaus besteht die Gefahr, dass unsere Mitarbeiter persönlich von der Pandemie betroffen sein können und damit ggf. der Leistungsbereich unseres Unternehmens teilweise oder ganz unterbrochen wird.

Des Weiteren gehen wir davon aus, dass andere Bereiche des Wirtschaftssystems ebenfalls stark von der Pandemie betroffen sein werden, was wiederum auch eine Rückkoppelung auf unsere Geschäftstätigkeit haben wird.

Gleichzeitig sind wir über unsere gesellschaftsrechtliche Verbindung mit der Stadt Lippstadt verbunden, die sich als Teil der systemrelevanten Struktur im Zuge der Pandemie besonderen Herausforderungen zu stellen hat, gleichzeitig aber auch durch staatliche Schutzmaßnahmen eine gesonderte Abschirmung erfährt.

Aus heutiger Sicht gehen wir daher insgesamt davon aus, dass sich die Auswirkungen der Coronakrise für unser Unternehmen nicht bestandsgefährdend auswirken werden.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Finanzlage der Gesellschaft ist als gesichert zu bezeichnen. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Gesellschaft ist zum größten Teil eigenfinanziert. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Lippstadt, 21.04.2020

.....
(KWL Kultur und Werbung Lippstadt GmbH, Lippstadt)
- vertreten durch die Geschäftsführerin -

3.4 Digitales Zentrum Mittelstand GmbH

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung und Unterstützung der Unternehmen im Kreis Soest sowie deren wirtschaftliche und technologische Entwicklung vor dem Hintergrund der Digitalisierung von Geschäftsprozessen und –modellen. Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb eines „Digitalen Zentrums Mittelstand“ (DZM).

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Digitales Zentrum Mittelstand GmbH durch ihre Betätigung in einer auf die Digitalisierung ausgerichtete Wirtschaftsförderung in Kreis Soest unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: GmbH
Gründungsjahr: 2018
Sitz: Lippstadt
Stammkapital: 61.360,00 Euro
Geschäftsjahr: Kalenderjahr
Handelsregister: Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5793

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Anteil</u>	<u>Nennbetrag</u>
Stadt Lippstadt	25,00 %	15.340,00 €
Kreis Soest	34,37 %	21.086,00 €
Gemeinde Anröchte	3,13 %	1.918,00 €
Gemeinde Bad Sassendorf	3,13 %	1.918,00 €
Gemeinde Ense	3,13 %	1.918,00 €
Stadt Erwitte	3,13 %	1.918,00 €
Stadt Geseke	3,13 %	1.918,00 €
Gemeinde Lippetal	3,13 %	1.918,00 €
Stadt Röhren	3,13 %	1.918,00 €
Wirtschaft und Marketing Soest GmbH	3,13 %	1.918,00 €
Stadt Warstein	3,13 %	1.918,00 €
Gemeinde Welver	3,13 %	1.918,00 €
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH Werl	3,13 %	1.918,00 €
Gemeinde Wickede	3,13 %	1.918,00 €
Gemeinde Möhnesee	3,13 %	1.918,00 €
Summe	100,00 %	61.360,00 €

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Digitales Zentrum Mittelstand GmbH	2019 (in T€)	2018 (in T€)
1. Umsatzerlöse		3
Strom- und Energiesteuer		
Nebengeschäftserlöse		3
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	122	87
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen		
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-124	-83
Sozialabgaben und Altersversorgung	-29	-19
	-153	-102
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-4	-8
auf Umlaufvermögen		-8
	-4	-8
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112	-97
9. Erträge aus Beteiligungen		
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-147	-117
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
13. Ergebnis nach Steuern	-147	-117
14. Sonstige Steuern		
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-147	-117
16. Vorabausschüttung		
17. Gewinnvortrag		
18. Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	147	117
19. Bilanzgewinn	0	0

Bilanz

Digitales Zentrum Mittelstand GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	1	2
II. Sachanlagen	6	9
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	7	93
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen		
2. gegenüber Gesellschaftern		
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	115	18
III. Liquide Mittel	115	18
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung	115	136
Summe	237	258
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	61	61
II. Kapitalrücklage	152	180
III. Gewinnrücklagen		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
VI. Bilanzgewinn	213	241
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. sonstige Rückstellungen	10	7
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten		
2. erhaltene Anzahlungen		
3. aus Lieferungen und Leistungen	12	6
4. gegenüber Gesellschaftern		
5. sonstige Verbindlichkeiten	2	4
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	237	258

Lagebericht DZM 2019

a) Geschäftsverlauf

Die DZM GmbH fungiert seit dem 1.1.2018 als Nachfolgegesellschaft der ehemaligen Cartec GmbH mit Sitz in Lippstadt. Das Aufgabenfeld hat sich jedoch grundsätzlich geändert. Seitdem ist es Ziel der Gesellschaft, kleine und mittlere Unternehmen im Kreis Soest bei der Umsetzung der Digitalisierung in den Betrieben zu unterstützen.

Dazu sollen u.a. Hilfestellungen für die KMUs bei der Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse gegeben werden. Gemeinsam mit den Unternehmen werden Problemstellungen erarbeitet, Lösungsansätze besprochen, innovative und unkonventionelle Methoden ausprobiert und schließlich ein geeigneter Umsetzungspartner gesucht und gefunden.

Darüber hinaus soll das sog. digitale Ökosystem im Kreis Soest aufgebaut werden. Dazu ist es notwendig, den Kontakt zwischen den KMUs und den digitalen Startups in der Region zu fördern. In diesem Zusammenhang werden eine Reihe von Veranstaltungen organisiert, bei denen der Austausch angeregt und fachlicher Input gegeben wird.

Zur Realisierung der Aufgaben erhielt das DZM auch noch im Jahr 2019 eine Förderung durch das Land NRW im Rahmen des Förderprogramms DWNRW-Networks. Mit diesem Programm soll der intensive Austausch zwischen den sogenannten DWNRW-Hubs in den Metropolen NRWs und dem Umland gefördert werden. Dafür hatte das DZM ein erstes Projekt, das sog. Digitale Netzwerk Mittelstand – DNM durchgeführt. Die Förderung war für 2 Jahre vom 1.1.2018 – 31.12.2019 ausgesprochen worden.

Zur Umsetzung des komplexen Aufgabenfeldes sind zwei Digitalscouts zum 01.05. bzw. 01.06.2018 eingestellt worden. Unterstützt werden die Scouts durch eine Fachkraft für die Verwaltung und Abrechnung.

Zum 31.12.2018 hat Dr. Ingo Lübben die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH verlassen und ist damit im Geschäftsjahr 2019 in Personalunion auch nicht mehr in der Geschäftsführung des DZM vertreten. Sein Nachfolger bei der WFL, Dr. Dirk Drenk, ist in der Gesellschaftsversammlung vom 8. Mai zu seinem Nachfolger bestellt worden.

Volker Ruff hat zum 30. Juni 2019 die wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest verlassen und damit auch die Geschäftsführung im DZM niedergelegt. Zu seinem Nachfolger ist per Umlaufbeschluss der Gesellschafter zum 01.08.2019 Markus Helms bestimmt worden, der seit dem 01.07.2019 auch die Geschäftsführung der wfg Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH innehat.

Im Jahr 2019 ist auch der Verkauf der Gesellschafteranteile an der KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH in Höhe von 4,34 % von der DZM Digitales Zentrum Mittelstand GmbH an die WFL Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH zu einem Kaufpreis von 93.310 € vollzogen worden.

Der Kaufpreis in Höhe von 93.310 € ist dabei in zwei Raten an die DZM GmbH entrichtet worden. Die Zahlung einer ersten Rate in Höhe von 40.000 € erfolgte im Jahr 2019, die zweite Rate in Höhe von 53.310 € soll im Jahr 2020 geleistet werden.

Grundlage des in der Gesellschafterversammlung des DZM am 8. Mai getätigten Beschlusses war die Absprache der Gesellschafter aus dem Jahr 2018, die nicht mehr originär zum Gesellschaftszweck des DZM passenden KFE-Anteile an die WFL zu verkaufen, die das Vermietungsgeschäft des Altunternehmens CARTEC GmbH im Jahr 2018 übernommen hat.

Für das Projekt DNM als erste Aktivität des DZM waren als Ziel für den Förderzeitraum folgende Kennzahlen definiert:

- 400 Event-Teilnehmer
- 60 Beratungsgespräche (Erstkontakt)
- 100 Partner (Aufbau Kompetenznetzwerk)
- 20 initiierte Projekte (Matchings)

Das DZM hat alle Ziele erreicht und sogar übertreffen können. Folgende Zahlen wurden erreicht:

- 13 Events veranstaltet mit insgesamt 889 Teilnehmer (12 Events waren geplant)
- 74 Beratungsgespräche geführt
- 198 Partner gewonnen
- 28 Matchings initiiert (20 waren geplant für 2018 und 2019)

Nur auf das Jahr 2019 bezogen sind 32 Beratungsgespräche geführt worden, die zu 16 Matchings geführt haben. Neu hinzu kamen 42 Partner für das „Lösungspartnernetzwerk“.

Hauptthemen für die von den Unternehmen angefragten Beratungen waren im Einzelnen:

- Neue Geschäftsmodelle
- Papierloses Büro
- Digitale Zusammenarbeit
- Digitale Telefonanlage
- Onlineshops

Um Besucher für die eigenen Veranstaltungen zu generieren, aber auch, um effektiv mit Unternehmen und Partnern in Kontakt zu kommen, war die Mithilfe von lokalen Partnern, wie z.B. den lokalen Wirtschaftsförderungen sehr wichtig. Es hat sich klar gezeigt, dass ein Bedarf zu Digitalisierungsthemen in der Region besteht, welcher durch die Beratungs- und Aufklärungsleistungen des DZM sehr gut gedeckt wurde.

Das DZM konnte durch das Projekt DNM ein großes Kompetenznetzwerk aufbauen und über den Besuch von überregionalen Partnern und Veranstaltungen viele Ideen und viel Wissen in die Region bringen. Über eigene innovative Veranstaltungsformate und persönliche Beratungsgespräche hat das DZM das Know-how an die Unternehmen vor Ort weitergeben können. Die Beratungsgespräche, mit dem Ziel die Unternehmer zu inspirieren und Partner für deren Herausforderungen zu vermitteln, konnten dadurch alle erfolgreich durchgeführt werden.

Die sogenannten Partner repräsentieren die breite Vielfalt der Digitalkompetenz in der Region und darüber hinaus, wie z.B. Hochschulen, Startups, Dienstleister und öffentliche Institutionen. Bei erfolgreichen Projekten konnten diese zum Teil als Erfolgsgeschichte (sog. Success Story) aufgearbeitet werden, um so weiteren Unternehmen einen Ansporn zur Digitalisierung zu geben. Auch Unternehmen mit schon erfolgreichen Digitalisierungsprojekten wurden dabei berücksichtigt. Diese wurden und werden als Best-Practice-Beispiele auf der DZM-Homepage vorgestellt. Teilweise war das DZM auch Ansprechpartner für Startups aus dem digitalen Umfeld, um diese bei Fragen und Anregungen zu unterstützen.

In der Zeit des DZM ist ein reger Kommunikationsfluss mit anderen Unterstützern im digitalen Bereich entstanden. An erster Stelle sind hier die Scouts aus dem Projektvorhaben Produktion.Digital.SWF zu nennen, die seit Herbst 2019 auch im Kreis Soest unterwegs sind. Diese lernen in regelmäßigen Besprechungsterminen (Jour-Fixes) voneinander und stimmen sich ab, sodass das lokale Angebot für die Digitalisierung und Unternehmensentwicklung soweit wie möglich maximiert wird.

Eine weitere Maßnahme für die Verbreitung der Ergebnisse und auch Events, sind regelmäßige Newsletter, die über den Verteiler des DZM und teilweise auch über externe Verteiler von lokalen Partnern versendet werden. Für die Einladung zu den Veranstaltungen wurden neben den Newslettern auch Flyer produziert und eigenhändig sowie über lokale Institutionen, wie die Wirtschaftsförderungen, verteilt.

Weiter konnten in der Projektphase bestimmte Abläufe und Vorgehen bei der Unterstützung der Unternehmen ausprobiert werden – hier haben sich bestimmte Vorgehensweisen als sehr zielführend herausgestellt, die auch andere Unternehmen und Partner der Region nutzen können. Eine dieser Vorgehensweisen ist ein vom DZM entwickelter "Digitalcheck", der als Gesprächsleitfaden benutzt wird. Anhand dieses Leitfadens können die Herausforderungen und Ziele des Unternehmens schnell ausfindig gemacht werden. Nach Sichtung und Sortierung der Ergebnisse wird gemeinsam mit dem Unternehmen eine Priorisierung und sog.

“Roadmap” entwickelt. Anschließend sucht das DZM im Netzwerk und darüber hinaus nach dem richtigen Partner zur Umsetzung der vorgeschlagenen Roadmap.

Eine Übersicht zu den Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2019, die eine besondere Außenwirkung entfaltet haben:

- Organisation Exkursion zum Digital Demo Day 2019 für Unternehmen aus der Region (digihub Düsseldorf, Partner DWNRW)
- 3 Focus-Tage, Vortragsveranstaltung mit Schwerpunktthemen
 - o Data Science Day in Lippstadt
 - o Innovationskulturtag (teils im Workshop-Format) in Möhensee (auf der MS Möhensee)
 - o Handwerk in Geseke
- Organisation einer Exkursion zum Web Summit 2019 in Lissabon inkl. Rahmenprogramm in der dortigen digitalen Startup-Szene (LACS Co-Working, LX Factory) für Unternehmen aus der Region
- Abschlussveranstaltung des Fördervorhabens DNM: Future of our Region mit fast 600 Besuchern in Soest mit:
 - o Vorträgen, bekannten Keynotes
 - o Podiumsdiskussion (u.a. mit digihub & Founders Foundation)
 - o Ausstellungsfläche für Unternehmen und Startups
 - o Zahlreichen Workshops
 - o Startup-Pitches mit Gründungsideenwettbewerb
 - o Networking

b) Lage

Im Kalenderjahr 2019 hat das DZM keine Investitionen zur Ausstattung der Büroräume und Arbeitsplätze vorgenommen. Aus Investitionen des Jahres 2018 ergibt sich noch ein aktuelles Anlagevermögen in Höhe von 2,9% des Gesamtvermögens.

Die Eigenkapitalquote beträgt 90,1 %.

Die Liquidität der Gesellschaft war durch die Kapitalzuführungen jederzeit gesichert.

Der im Kalenderjahr 2019 ausgewiesene Verlust in Höhe von 147.746,67 € bewegt sich im Rahmen des genehmigten Wirtschaftsplanes.

c) Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Auch in 2020 werden die Handlungsansätze aus der Arbeitsplanung weitergeführt.

Aufgrund der wegfallenden Förderung muss sich die Gesellschaft durch die Kapitalzuführung der Gesellschafter tragen. Dies ist für 2020 gesichert. Für das Geschäftsjahr 2020 ist ein Wirtschaftsplan und ein Stellenplan aufgestellt worden. Aufgrund der Zahlungen der öffentlichen Gesellschafter in die Kapitalrücklage werden Einnahmen in Höhe von ca. 160.000 € erwartet. Es wird ein Bilanzverlust in Höhe von ~35.000 € prognostiziert. Die Aufgaben des DZM werden im Jahr 2020 einen stärkeren Fokus in der Beratung der Unternehmen finden. Es werden nur noch kleinere, kostengünstigere, Events geplant und durchgeführt, da größere Veranstaltungsformate ohne Förderung nicht aus bestehenden Mitteln bewerkstelligt werden können. Hier wird das DZM sich aber inhaltlich und konzeptionell bei den zahlreichen Partnern als Co-Organisator einbringen und Gemeinschaftsevents mitgestalten.

Für den Fortbestand der Gesellschaft ist es notwendig, dass die Gesellschafter weiterhin Zahlungen in die Kapitalrücklage in der beschlossenen Höhe leisten, durch die der Jahresfehlbetrag ausgeglichen werden kann.

Die öffentliche Förderlandschaft wird weiterhin beobachtet und bei passenden Wettbewerben oder Förderaufrufen wird versucht einen neuen Förderzugang zu finden, der das DZM mit einem weiteren Projekt inhaltlich weiterentwickelt und gleichzeitig eine gewisse Refinanzierung gewährleisten könnte.

Für die Folgejahre 2021-2023 sollen noch im Jahr 2020 Beschlüsse der jeweiligen Gesellschafter für eine Weiterfinanzierung des DZM in bisheriger Höhe erfolgen. Erste Vorgespräche waren mit positiven Signalen der Gesellschafter zur Fortführung gekennzeichnet. Erste Gesellschafter haben zudem schon entsprechende Beschlüsse in ihren Räten gefasst. Damit wären bis einschließlich 2023 Zuschusszahlungen in Höhe von 160.000 €/a gesichert. Auch ohne eine zusätzliche öffentliche Förderung wäre damit der Betrieb des DZM mit seiner Kerntätigkeit zumindest bis 2023 durchführbar.

Die gegenwärtige „Corona-Krise“ hat den Beratungsleistungen des DZM nochmals eine ganz neue Bedeutung gegeben. Mit Beginn des „Lock-Downs“ nahmen die angefragten Beratungsleistungen des DZM vor allem im Hinblick auf die Vernetzung der Unternehmen mit den Beschäftigten im „Home-Office“ deutlich zu. Gleichzeitig nutzte das DZM die bereits bestehenden Kompetenzen, um zu einem über einen Newsletter auf verschiedene „Home-Office-Lösungen“ hinzuweisen und zum anderen mit einem Start-Up eine Plattform im Web „kreissoest-liefert.de“ aufzubauen.

Es ist für die Zukunft davon auszugehen, dass die „Corona-Krise“ den längst fälligen Digitalisierungsbemühungen in den Unternehmen nochmals einen großen Schub und Handlungsdruck geben wird. Aus diesem Grund werden die Beratungsanfragen für das DZM eher zunehmen als abnehmen, so dass die Aktivitäten des DZM auch in Zukunft ein wichtiger Baustein der kommunalen und regionalen Wirtschaftsförderung bleiben werden. Ergänzend dazu wird es ggf. von Bund und Ländern weitere Förderprogramme geben, die gerade den Aspekt „betriebliche Digitalisierung im Hinblick auf die Corona-Pandemie“ im Fokus haben, so dass das DZM seine gute inhaltliche und konzeptionelle „Startposition“ zur Refinanzierung der Gesellschaft erfolgreich nutzen kann.

Risiken aufgrund der Coronakrise finden sich in den eingeschränkten Möglichkeiten persönliche Vororttermine wahrzunehmen und damit eine einhergehende schwierigere „Netzwerkpflege“. Fokusveranstaltungen können, je nach behördlichen Vorgaben und dem Folgen allgemeiner Hygiene und Schutzmaßnahmen ggf. nicht im geplanten Rahmen durchgeführt werden. Digitale Alternativen werden erarbeitet.

Auf folgendes Risiko wird zudem hingewiesen: Die Bestimmungen der EU-Kommission zur Vermeidung ungerechtfertigter Beihilfen können auch das DZM betreffen. Unter Berücksichtigung der Vorschriften des Artikels 107 Abs. 1 des Vertrages über die Arbeitsweisen der EU, lässt sich nicht mit Sicherheit ausschließen, dass sich aufgrund dessen eine Rückzahlungsverpflichtung für erhaltene Beihilfen ergibt. Beihilfen sind jegliche Art von Zuwendungen der Gesellschafter. Ein Verstoß gegen die obigen Vorschriften würde vorliegen, wenn die DZM GmbH unter Verwendung der Zahlungen wirtschaftliche Tätigkeiten ausüben und damit die Wettbewerbsfreiheit in der EU verfälschen würde. Die DZM GmbH schätzt das Risiko einer Rückzahlungsverpflichtung derzeit als gering ein.

Lippstadt, im April 2020

DZM - Digitales Zentrum Mittelstand GmbH



Geschäftsführung

4. Mittelbare Beteiligungen (Beteiligungsquote > 20%)

4.1 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH (über die Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH)

a) Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung wie auch einzelner Gruppen der Bevölkerung, deren Wohnungsversorgung durch andere vorübergehend oder nachhaltig nicht oder nicht ausreichend gewährleistet ist.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH durch ihre Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	1951
Sitz:	Lippstadt
Stammkapital:	995.229,65 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 5186

<u>Gesellschafter:</u>	<u>Anteil</u>	<u>Nennbetrag</u>
Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH	89,90 %	894.760,79 €
9 weitere Gesellschafter mit insgesamt	4,01 %	39.880,79 €
Zwischensumme	93,91 %	934.641,58 €
eigene Anteile der Gesellschaft	6,09 %	60.588,07 €
Summe	100,00 %	995.229,65 €

Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Meinolf Köller (kaufmännischer GF)
 Herr Johannes Althoff (technischer GF)

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Aufsichtsrat: Herr Josef Niehaus (Vorsitzender)
 Frau Helga de Horn (stellv. Vorsitzende)
 Herrn Gunter Köhler
 Herrn Detlef Cramer
 Frau Christa Lewen
 Herr Holger Künemund
 Frau Ute Strathaus
 Frau Karin Rodeheger
 Herr Heinrich Horstmann (FB Bauen)
 Herr Dr. Dirk Drenk (GF WFL)

- Gesellschafterversammlung: Herr Antonius Michel-Kemper

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

hier: Einzahlung/Ertrag

Zinserträge: 59.348,84 €
 Tilgung Darlehen: 183.712,40 €

hier: Auszahlung/Aufwand

Gewährung Darlehen: 3.500.000,00 €

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	9.715	9.316
Strom- und Energiesteuer		
Nebengeschäftserlöse	9.715	9.316
2. Bestandsveränderungen	2.404	75
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	196	154
4. Sonstige betriebliche Erträge	293	311
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-6.942	-4.481
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-901	-888
Sozialabgaben und Altersversorgung	-259	-256
	-1.160	-1.144
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-1.640	-1.549
auf Umlaufvermögen	-1.640	-1.549
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-308	-312
9. Erträge aus Beteiligungen		
10. Zinsen und ähnliche Erträge	2	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-581	-590
	-579	-588
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.979	1.782
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-372	-313
13. Ergebnis nach Steuern	1.607	1.469
14. Sonstige Steuern	-249	-244
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>1.358</u>	<u>1.225</u>
16. Vorabausschüttung	-850	-850
17. Gewinnvortrag	1.711	1.387
18. Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	-44	-51
19. Bilanzgewinn	<u>2.175</u>	<u>1.711</u>

Bilanz

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Lippstadt GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	25	36
II. Sachanlagen	45.721	42.460
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	64	75
	45.810	42.571
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
	7.562	6.270
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	48	120
2. gegenüber Gesellschaftern		
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	82	170
	130	290
III. Liquide Mittel	7.957	4.156
C. Aktive Rechnungsabgrenzung	3	6
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	61.461	53.293
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	935	935
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen	12.695	12.652
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
VI. Bilanzgewinn	2.175	1.711
	15.805	15.298
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	64	52
2. sonstige Rückstellungen	1.441	1.529
	1.505	1.581
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	38.368	32.745
2. erhaltene Anzahlungen	2.618	2.622
3. aus Lieferungen und Leistungen	974	671
4. gegenüber Gesellschaftern		
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.805	125
	43.765	36.163
E. Passive Rechnungsabgrenzung	385	251
Summe	61.461	53.293

II. Lagebericht der Geschäftsführung

A. Allgemein

Allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Ähnlich wie im Jahresverlauf 2018 stellte sich die konjunkturelle Entwicklung der Weltwirtschaft auch im Jahr 2019 eher verhalten dar. Ursächlich hierfür dürften vor allem politische Unsicherheiten und die anhaltenden internationalen Handelskonflikte sein. So haben beispielsweise Zollerhöhungen nicht nur die beteiligten Volkswirtschaften, sondern die Weltwirtschaft insgesamt in Mitleidenschaft gezogen.

Im Euroraum schwächte sich das auch im Vorjahr nur moderate Wirtschaftswachstum weiter ab. Dazu trugen insbesondere die schwächere Entwicklung der Exporte und Investitionen bei. Der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts war 2019 mit rd. 1,2 % deutlich niedriger als im Jahr 2018 mit rd. 1,9 %.

Die deutsche Wirtschaft ist nunmehr das zehnte Jahr in Folge gewachsen, hat dabei jedoch weiter an Dynamik verloren. Preisbereinigt stieg das Bruttoinlandsprodukt 2019 um rund 0,6 % gegenüber 1,5 % im Vorjahr. Gleichwohl stieg die Zahl der Erwerbstätigen auf den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung. Prognosen für das Jahr 2020 und darüber hinaus sind heute nur schwer zu treffen, da die langfristigen Auswirkungen der Corona-Pandemie kaum absehbar sind. Festzustellen ist jedoch, dass die Wohnungswirtschaft von den Folgen der Pandemie nicht annähernd so stark betroffen ist wie andere Branchen. Dies sollte Anlass für uns sein, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

Geschäftsentwicklung

Auch im Jahr 2019 konnte Lippstadt die Position als attraktiver Wohn- und Wirtschaftsstandort weiter festigen. Es besteht weiterhin eine starke Nachfrage nach Wohnungen und Häusern in allen Preis- und Ausstattungskategorien. Dies gilt für hochwertige, gut ausgestattete Miet- und Eigentumswohnungen ebenso, wie für Studentenwohnungen und öffentlich geförderte Mietwohnungen.

Die GWL wird auch zukünftig versuchen, durch eine Angebotserweiterung in allen Marktsegmenten hier entsprechende Angebote zu schaffen.

Seit vielen Jahren ist in Lippstadt eine stark steigende Nachfrage nach Grundstücken für den Bau von Ein- und Mehrfamilienhäusern festzustellen. Innenstadtnahe Grundstücke und Grundstücke in Ortsteilen mit einer guten Infrastruktur sind gerade von jungen Familien gesucht. Die GWL bemüht sich, durch entsprechende Grundstücksentwicklungen unter anderem in Bad Waldliesborn, Overhagen und Lippstadt Nord den Wirtschaftsstandort Lippstadt auch weiterhin als attraktiven Wohnstandort zu positionieren.

Die GWL investiert weiterhin jedes Jahr erhebliche Beträge in die Verbesserung der Ausstattung ihres Wohnungsbestandes. Ziel ist es, den gestiegenen Ansprüchen der Mieter zu entsprechen und so auch langfristig die Vermietbarkeit der Wohnungen zu sichern. Besonderer Wert wird dabei auf eine energetische Verbesserung der vorhandenen Gebäude gelegt.

Die Zusammenarbeit mit der Hauptgesellschafterin, der Wirtschaftsförderung Lippstadt GmbH (WFL), wurde im Geschäftsjahr 2019 fortgeführt. Durch die gegenseitige Einbindung in verschiedene Bau- und Grundstücksprojekte konnten bereits wichtige Vorhaben in Lippstadt umgesetzt werden.

Die Investitionstätigkeit der GWL wird sich zukünftig auf den Wohnungsbestand und den Bau von preiswerten barrierefreien Wohnungen in attraktiven Lagen konzentrieren. Auch der Bau öffentlicher Einrichtungen sowie die Errichtung von Gewerbebauten bei entsprechender Nachfrage sind denkbar.

Die öffentliche Zwecksetzung der Gesellschaft besteht vorrangig in der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Dieser Zwecksetzung ist die GWL auch im Berichtsjahr nachgekommen. Die GWL konnte auch im vergangenen Geschäftsjahr wieder einen wichtigen Beitrag zur Wohnraumversorgung der am Wohnungsmarkt benachteiligten Bevölkerungsgruppen leisten. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erhaltung der guten nachbarschaftlichen Beziehungen in den einzelnen Wohnquartieren gelegt.

B. Bautätigkeit und Modernisierung

a) Anlagevermögen

Auch im Geschäftsjahr 2019 wurden hohe Investitionen in das Anlagevermögen der Gesellschaft getätigt. Als wesentliche Maßnahmen im Häuserbestand der GWL sind zu nennen:

- Modernisierung der Häuser Weißdornallee 2/4 und Akazienstraße 38-44 durch Einbau einer Gaszentralheizung mit Brennwerttechnik, Verbesserung der Elektroinstallation, Einbau neuer Fenster, Anbringung eines Wärmedämmverbundsystems und Anbau neuer Balkone
- Modernisierung der Häuser Schwemannskamp 2/4 durch Anbringung neuer, großzügiger Balkone und den Anbau eines Aufzugs für jedes Haus. Damit sind weitere 32 Wohnungen des GWL-Bestandes barrierefrei erreichbar.
- In 46 Wohnungen wurden umfangreiche Badmodernisierungen vorgenommen.

Schwerpunkte unserer Investitionen in den Wohnungsbestand werden auch in den nächsten Jahren die Verbesserung der Wohnungsausstattung und energetische Modernisierungen sein.

Bestand eigener Wohnungen und sonstiger Gebäude des Anlagevermögens am 31.12.2019

	Häuser	Wohng.	gewerbl. Einh.	Garagen	qm Wohn-/ Nutzfläche rd.
1. Miethäuser	268	1.597	6	51	104.077
2. Verwaltungsgebäude	1	--	--	2	402
3. Sonstige Gebäude	8	--	13	204	30.212
	<u>277</u>	<u>1.597</u>	<u>19</u>	<u>257</u>	<u>134.691</u>

Von den genannten 1.597 Wohnungen wurden fertiggestellt:

<u>1952-1959</u>	<u>1960-1969</u>	<u>1970-1974</u>	<u>1989-1997</u>	<u>2000-2010</u>	<u>2012-2016</u>	<u>2017</u>	<u>2018</u>
856	308	109	164	34	92	13	21

Die durchschnittliche monatliche Sollmiete der GWL-Objekte beläuft sich auf 4,72 €/qm gegenüber 4,50 €/qm im Vorjahr.

Die Gesellschaft begann im Frühjahr 2019 mit dem Bau von zwei Mehrfamilienhäusern an der Breitenbachstraße. Für diese Objekte wurden Wohnungsbauförderungsmittel des Landes NRW in Anspruch genommen. Sämtliche der insgesamt 18 Wohnungen sind barrierefrei ausgestattet.

Im Eigentum der Gesellschaft befindet sich ein ca. 18.000 qm großes Grundstück in Lippstadt an der Rixbecker Straße. Die GWL hat hier ein Konzept zur Errichtung eines Bürogebäudes mit Nutzungsmöglichkeiten für die Hochschule Hamm-Lippstadt und weitere Unternehmen entwickelt. Im Herbst 2019 wurde mit diesem Bauvorhaben begonnen. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2021 vorgesehen. Ca. 60 % der Mietflächen sind bereits langfristig an die Hochschule Hamm-Lippstadt vermietet.

b) Umlaufvermögen

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Maßnahmen des Umlaufvermögens realisiert.

C. Grundstücksbewirtschaftung**a) Anlagevermögen**

Zum 31.12.2019 stehen Baugrundstücke in Lippstadt an der Juchaczstraße zur Größe von 4.292 qm im Eigentum der GWL. Mit der Bebauung dieser Flächen ist kurzfristig nicht zu rechnen.

Die GWL verfügt über 44.270 qm Vorratsgelände in unmittelbarer Nähe des Baugebietes Triftweg. Die Verfahren zur Änderung des Flächennutzungsplanes und zur Aufstellung eines Bebauungsplanes wurden im Herbst 2019 abgeschlossen. Rechtskraft erlangte der Bebauungsplan im Januar 2020. Mit der Erschließung der Baugrundstücke wurde Anfang 2020 begonnen.

Eine 1.386 qm große Grundstücksfläche an der Beckumer Straße kann mit einem Mehrfamilienhaus oder einem Wohn- und Geschäftshaus bebaut werden.

Die Gesellschaft verfügt über weitere landwirtschaftliche Grundstücke zur späteren Nutzung als Ausgleichsflächen. Die insgesamt rd. 68.000 qm großen Flächen befinden sich in dafür geeigneter Lage in Cappel.

b) Umlaufvermögen

Mit einem Erbbaurecht belastet ist noch ein im Eigentum der Gesellschaft stehendes Grundstück an der Curiestraße. Das Erbbaurecht ist mit einem Ankaufsrecht ausgestattet.

Die Gesellschaft verfügt über eine ca. 20.800 qm große Ausgleichsfläche in Esbeck. Die Fläche dient der Unterstützung weiterer Baulandentwicklungen.

Im Eigentum der GWL steht das ca. 16.500 qm große Gelände der ehemaligen Kreuzkampklinik in Bad Waldliesborn. Nach Abbruch der nicht mehr benötigten Gebäude können dort neue Wohnbaugrundstücke entstehen. Der von der Stadt Lippstadt entwickelte Bebauungsplan ist mittlerweile rechtskräftig. Die Erschließung und Vermarktung der Baugrundstücke begann Ende 2019.

Die Gesellschaft verfügt über eine rd. 4.500 qm große Mischgebietsfläche in Lippstadt an der Wiedenbrücker Straße. Die Veräußerung der Grundstücke erfolgte im Frühjahr 2020.

Bestand unbebauter Grundstücke am 31.12.2019

	qm	qm	qm
a) Wege, Straßen u. Gräben	1.322	2.519	3.841
b) Grundstücke	49.254	83.746	133.000
c) mit Erbbaurechten zug. Dritter	3.469	381	3.850
d) Ausgleichsflächen u. ä.	68.413	61.588	130.001
	<u>122.458</u>	<u>148.234</u>	<u>270.692</u>

D. Verwaltungstätigkeit

Die Gesellschaft verwaltete am 31.12.2019

	Wohnungen	sonstige Einheiten	Garagen	Gesamt
eigener Bestand	1.597	19	257 = 43 WE	1.659
Eigentumswohnungen (und Teileigentumsanteile)	60	2	44 = 7 WE	69
Hausverwaltung für Dritte	22	1		23
= Vermietungs- Verwaltungs- einheiten	1.679	22	301 =WE 50	1.751

Der Wohnungsbestand der GWL zum 31.12.2019 betrug 1.597 Wohneinheiten. Aufgrund mittlerweile vorgenommener Rückzahlung öffentlicher Mittel sowie durch freifinanzierte Errichtung unterliegen 1.378 dieser Wohnungen keiner Mietpreisbindung gemäß WoBindG.

E. Wirtschaftliche Lage

a) Ertragslage

Der Jahresüberschuss 2019 betrug	1.357,7 T€
Eine Zuweisung zur Bauerneuerungsrücklage wurde vorgenommen in Höhe von	43,5 T€
Der Gewinnvortrag betrug	1.711,1 T€
Als Vorabdividende auf den Jahresüberschuss 2019 wurde ausgezahlt	850,0 T€
Der Bilanzgewinn 2019 beträgt	<u>2.175,3 T€</u>

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 132,8 T€ auf 1.357,7 T€ erhöht, und übertraf damit das prognostizierte Ergebnis.

Von dem genannten Jahresüberschuss entfallen auf die Hausbewirtschaftung 1.666,4 T€. Der geldrechnungsmäßige Überschuss des Jahres 2019 aus der Hausbewirtschaftung beläuft sich auf rd. 1.594,4 T€.

Das Ergebnis der Hausbewirtschaftung stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<u>Erträge</u>	2019 <u>T€</u>	2018 <u>T€</u>
Erträge aus der Hausbewirtschaftung -nach Abzug von Erlösschmälerungen-	9.549,1	9.283,2
Bestandsveränderungen aus Betriebs- u. Heizkosten	<u>109,3</u>	<u>23,1</u>
	9.658,4	9.306,3
<u>Aufwendungen</u>	<u>7.992,0</u>	<u>7.750,0</u>
Wirtschaftlicher Überschuss aus der Hausbewirtschaftung	<u>1.666,4</u>	<u>1.556,3</u>

Zu diesem verbesserten Hausbewirtschaftungsergebnis hat insbesondere der Anstieg der Mieterträge um 236,7 T€ beigetragen.

Die Instandhaltungskosten im Sinne der II. Berechnungsverordnung für das Anlagevermögen beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf insgesamt 1.107,0 T€ (incl. Verwaltungskosten). Die Modernisierungskosten (incl. anteiliger Verwaltungskosten) beliefen sich 2019 auf 1.559,3 T€, so dass sich für Modernisierung und Instandhaltung Gesamtkosten in Höhe von 2.666,3 T€ ergeben. Dies entspricht einem Wert von 19,58 €/qm Wohn- bzw. Nutzfläche.

Für die kommenden Jahre sind die Instandhaltungs- und Modernisierungskosten wie folgt geplant:

<u>2020</u>	<u>2021</u>	<u>2022</u>	<u>2023</u>	<u>2024</u>
4.490 T€	3.270 T€	3.040 T€	3.270 T€	3.170 T€

b) Vermögenslage

	31.12.2019		31.12.2018	
<u>Vermögensaufbau</u>	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	45.809,6	74,5	42.571,0	79,9
Umlaufvermögen	15.648,3	25,5	10.716,4	20,1
Rechnungsabgrenzungsposten	3,2	0,0	5,8	0,0
	<u>61.461,1</u>	<u>100,0</u>	<u>53.293,2</u>	<u>100,0</u>
<u>Kapitalaufbau</u>				
Eigenkapital	15.805,4	25,7	15.297,7	28,7
Rückstellungen	1.505,4	2,4	1.580,5	3,0
Verbindlichkeiten	43.764,8	71,2	36.163,2	67,8
Rechnungsabgrenzungsposten	385,5	0,7	251,8	0,5
	<u>61.461,1</u>	<u>100,0</u>	<u>53.293,2</u>	<u>100,0</u>

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2019 um 8.167,9 T€ auf 61.461,1 T€. Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die hohen Investitionen im Neubau- und Modernisierungsbereich um 3.238,6 T€. Das Umlaufvermögen nahm insbesondere durch den Ankauf von Baugrundstücken und höhere liquide Mittel um 4.931,9 T€ zu. Der Anstieg des Eigenkapitals um 507,7 T€ resultiert aus dem Jahresüberschuss abzüglich der Dividendenausschüttung. Die Verbindlichkeiten erhöhten sich vornehmlich infolge der Darlehensvalutierungen zur Finanzierung der Bau- und Erschließungstätigkeit um 7.601,6 T€.

c) Finanzlage

Zum 31.12.2019 verfügte die Gesellschaft über eine Liquidität in Höhe von	<u>rd. 5.156,0 T€</u>
Der für 2020 erwartete geldrechnungsmäßige Überschuss beträgt	<u>rd. 6.200,0 T€</u>
Aus zu aktivierenden Modernisierungskosten sowie begonnenen und geplanten Neubauvorhaben des Anlagevermögens wird bei noch ausstehenden Kosten in Höhe von	<u>rd. 17.109,0 T€</u>
und noch ausstehenden Finanzierungsmitteln in Höhe von	<u>rd. 12.475,0 T€</u>
mit einem Kapitalabfluss in Höhe von gerechnet	<u>rd. 4.634,0 T€</u>

Zur Deckung des Kapitalbedarfs für evtl. Grundstücksankäufe des Anlage- und Umlaufvermögens sowie für weitere Baumaßnahmen stehen neben den liquiden Mitteln Darlehenszusagen und die laufenden geldrechnungsmäßigen Überschüsse zur Verfügung.

Insgesamt ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als geordnet und stabil zu bezeichnen.

Nennenswerte Veränderungen sind in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

d) Finanzielle Leistungsindikatoren

	<u>2019</u>	<u>2018</u>	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Eigenkapitalquote	25,7 %	28,7 %	30,1 %	30,3 %	31,3 %
Cash-flow	2.896 T€	2.527 T€	1.819 T€	2.484 T€	2.459 T€
Verfügbare Cash-flow	172 T€	-62 T€	-533 T€	251 T€	324 T€
durchschn. Miete je m ² Wohnfläche	4,72 €	4,50 €	4,42 €	4,37 €	4,30 €
Instandhaltung/Modernisierung je m ² Wohn-/Nutzfläche	19,58 €	19,64 €	19,66 €	20,13 €	20,20 €
Fluktuation	8,0 %	8,3 %	8,2 %	7,6 %	8,5 %
Gesamtkapitalrentabilität	3,8 %	4,0 %	4,3 %	4,0 %	4,1 %
Eigenkapitalrentabilität	10,9 %	10,0 %	10,2 %	8,5 %	7,8 %

e) Finanzinstrumente

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Darlehen handelt es sich hauptsächlich um Annuitätendarlehen mit Laufzeiten von überwiegend 10 Jahren. Zur Sicherung des derzeit äußerst günstigen Zinsniveaus, werden auch längere Zinsfestschreibungszeiträume gewählt. Aufgrund steigender Tilgungsanteile halten sich Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird laufend im Rahmen des Risikomanagements beobachtet.

f) Risikomanagement

Unser Risikomanagement basiert auf dem Controlling und der unterjährigen internen Berichterstattung. Außerdem werden externe Beobachtungsbereiche, wie insbesondere die Entwicklung des Wohnungsmarktes und des Kapitalmarktes, in die Betrachtung einbezogen. Im Vordergrund steht dabei das Bestreben, Veränderungen so rechtzeitig zu erkennen, dass durch geeignete Maßnahmen wesentliche negative Einflüsse auf die Unternehmensentwicklung abgewendet werden können.

g) Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Durch die langjährige kontinuierliche Instandhaltungs- und Modernisierungstätigkeit sowie durch gezielte Neubautätigkeit verfügt die GWL über einen vergleichsweise attraktiven Wohnungsbestand. Insbesondere im Hinblick auf das Preis-/Leistungsverhältnis sind die Wohnungen konkurrenzfähig und erfreuen sich einer guten Nachfrage. Die Ansprüche der Mieter werden hinsichtlich der Lage, der Ausstattung und des Preises ihrer Wohnung weiter steigen. Das Konzept der nachhaltigen Modernisierung und Instandhaltung soll auch mittel- und langfristig die Vermietbarkeit der Wohnungen zu attraktiven Konditionen sichern. Die GWL möchte zukünftig auch durch gezielten Neubau ihren Wohnungsbestand so ergänzen, dass sowohl Senioren als auch jüngere Menschen und junge Familien nach ihren Bedürfnissen versorgt werden können.

Risiken der zukünftigen Entwicklung werden in möglicherweise steigenden Leerständen und steigenden Mietausfällen gesehen.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen können, sind derzeit nicht erkennbar.

h) Prognosebericht

Für den Bereich der Stadt Lippstadt rechnen wir weiterhin mit einer hohen Nachfrage nach Wohnraum und Baugrundstücken. Die GWL wird auch in Zukunft versuchen, Grundstücke zu erschließen, die hinsichtlich Preis und Lage dieser Nachfrage entsprechen. Wegen des demographischen Wandels in der Bevölkerung werden wir unsere Wohnungsangebote insbesondere für Senioren ausbauen. Für die Bewältigung zukünftiger Aufgaben stehen der GWL eine solide Ertragskraft und eine gute Eigenkapitalausstattung zur Verfügung.

Lippstadt, 24. Juni 2020

GWL Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
Lippstadt GmbH



Althoff



Köller

4.2 Hellweg Energie GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung von Kunden mit Energie (Strom und Gas) in den folgenden Absatzgebieten: die Gemeinden Geseke, Erwitte, Anröchte, Rüthen, Möhnesee und Ense. Die Versorgung im Sinne von Satz 1 umfasst die Funktionen Einkauf, Beförderung, Erzeugung bzw. Gewinnung und Vertrieb von Energie sowie die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Hellweg Energie GmbH durch ihre energiewirtschaftliche Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107a GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2012
Sitz:	Lippstadt
Stammkapital:	200.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Paderborn HRB Nr. 10462
Gesellschafter:	Stadtwerke Lippstadt GmbH, 100 %
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Herr Siegfried Müller
Vertreter der Stadt Lippstadt:	
• Gesellschafterversammlung: (= AR SWL)	Herr BM Christof Sommer Herr Peter Cosack (Vorsitzender) Herr Udo Strathaus Herr Josef Franz Herr Franz Gausemeier Herr Jan Hendrik Körner Herr Gisbert Kreß Herr Thomas Morfeld Herr Sven Salmen

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

./.

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Hellweg Energie GmbH	2019 (in T€)	2018 (in T€)
1. Umsatzerlöse	5.301	5.018
Strom- und Energiesteuer	-554	-524
Nebengeschäftserlöse	4.747	4.494
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	6	1
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-4.455	-4.093
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter		
Sozialabgaben und Altersversorgung		
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen		
auf Umlaufvermögen		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-75	-88
9. Erträge aus Beteiligungen		
10. Zinsen und ähnliche Erträge	1	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	224	314
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-70	-98
13. Ergebnis nach Steuern	154	216
14. Sonstige Steuern		
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	154	216

Bilanz

Hellweg Energie GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen		
II. Sachanlagen		
III. Finanzanlagen/Beteiligungen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	1.510	1.334
2. gegenüber Gesellschaftern		
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	68	108
III. Liquide Mittel	1.578	1.442
	1.518	1.166
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	3.096	2.608
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	200	200
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	683	467
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	154	216
VI. Bilanzgewinn	1.037	883
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		36
2. sonstige Rückstellungen	1.112	936
	1.112	972
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	1	0
2. erhaltene Anzahlungen	11	65
3. aus Lieferungen und Leistungen	153	199
4. gegenüber Gesellschaftern	303	16
5. sonstige Verbindlichkeiten	479	473
	947	753
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	3.096	2.608

Hellweg Energie GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Am 15.12.2011 wurde die Hellweg Energie GmbH durch Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Paderborn mit der Nummer HRB 10462 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Lippstadt. Das Stammkapital wird zu 100 % von der Stadtwerke Lippstadt GmbH gehalten.

Vertrieb

Der Gesellschaftszweck besteht vor allem in der Versorgung mit Strom und Gas, vorrangig auf dem Gebiet der Kommunen Anröchte, Erwitte, Ense, Geseke, Möhnesee und Rüthen. Hierzu wurden in 2012 Vertriebsaktivitäten aufgebaut.

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit Strom und Gas bestehen seitens der Hellweg Energie GmbH Lieferantenrahmenverträge mit der Westnetz GmbH, welche den Zugang der Gesellschaft zu den Verteilnetzen der RWE Deutschland AG regeln. Zudem bestehen zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Hellweg Energie GmbH Verträge über die Belieferung mit elektrischer Energie und Gas, sowie für die Betriebsführung. Die vorgenannten Verträge bilden die Grundlage der Vertriebstätigkeit.

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die Hellweg Energie GmbH befindet sich im Vertriebswettbewerb zu einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Strom- und Gasanbietern mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen und Vertragsangeboten. Die erfolgreiche Tarifstrategie der Gesellschaft ist dabei so ausgerichtet, dass sie wettbewerbstaugliche Preise anbietet und auf die örtliche Nähe, den direkten Kundenkontakt und eine persönliche Beratung setzt.

2. Geschäftsverlauf

Die Anzahl an Haushalts- und Gewerbekunden nimmt im Strom- und Gasbereich seit Aufnahme der Vertriebstätigkeit im Mai 2012 stetig zu. Die Anzahl der Sondervertrags- und RLM-Kunden im Strom- und Gasbereich blieb im Berichtsjahr weitestgehend unverändert. Auch im Jahr 2019 wurde über die Kundenservice-Büros in Räumen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Gemeinde Rüthen ein erfolgreicher Vertrieb von elektrischer Energie und Erdgas sichergestellt. Neben den Standardangeboten für Strom und Erdgas bietet die Hellweg Energie GmbH auch elektrische Energie in Form von Naturstrom, Wärmespeicherstrom (Nachtspeicherstrom) und Wärmepumpenstrom an.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt rd. 10.603 MWh (i.V. 9.654 MWh) elektrische Energie an 3.421 (i.V. 2.900) Tarifkunden sowie rd. 4.231 MWh (i.V. 4.261 MWh) an Sondervertragskunden geliefert.

Des Weiteren wurden 1.738 (i.V. 1.609) Haushaltskunden mit rd. 44.785 MWh (i.V. 43.436 MWh) Erdgas beliefert.

Damit weicht die Strommenge um rd. 554 MWh und die Gasmenge um rd. 8.289 MWh von der im Vorjahr berichteten kalkulierten Absatzmenge ab.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse stiegen auf 4.746.855 € (i.V. 4.494 T€). Weitere Kundengewinne insbesondere im Strombereich führten zu dieser positiven Entwicklung.

Den Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 4.454.723 € gegenüber. Sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 74.936 € sind angefallen.

Die Zinserträge für einen Kassenkredit beliefen sich auf 1.500 €.

Nach einer Belastung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 69.969 € konnte ein Jahresüberschuss i.H.v. 154.231 € (i.V. 216 T€) erwirtschaftet werden.

Der Jahresüberschuss liegt somit um rd. 28 T€ über dem geplanten Ergebnis. Bedingt ist dies insbesondere durch unter dem Plan liegende Materialaufwendungen sowie sonstige betriebliche Aufwendungen bei über dem Plan liegenden Steuerbelastungen.

b) Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine Investitionen durchgeführt.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2019 3.096.007 € (i.V. 2.608 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt bei dem zuvor dargestellten Gesamtvermögen und einem Eigenkapital i.H.v. 1.037.124 € (i.V. 883 T€) rd. 34 % (i.V. 34 %).

c) Cashflow, Finanzlage

Der Cashflow als Kennzahl der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials.

	2019	2018
	T€	T€
1. Jahresergebnis	154	216
2. Veränderung der Rückstellungen	139	5
3. Zunahme-/ Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	-135	762
4. Zunahme-/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	194	-199
5. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1.-4.)	352	784
6. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	352	784
7. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.166	382
8. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.518	1.166

III. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 wird gemäß dem Wirtschaftsplan mit einem handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von rd. 128 T€ gerechnet. Die Berechnung basiert auf einer kalkulierten Absatzmenge von ca. 14.913 MWh Strom und 39.267 MWh Erdgas an Haushalts-, Gewerbe- sowie kommunale und private Sondervertragskunden. Hierbei konnten Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht eingeplant werden. Da die Auswirkungen auf die Absatzmengen und auch auf möglicherweise drohende Forderungsverluste noch nicht absehbar sind, wird im Vertrieb mit einem tendenziell eher rückläufigen Ergebnis gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die Hellweg Energie GmbH verfügt über ein der Größe der Gesellschaft angepasstes Risiko- und Chancenmanagement analog § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG).

1. Risikobericht

Als ein wesentliches Risiko wird immer noch das Marktrisiko gesehen, welches oben genannte Ziele gefährden könnte. Insbesondere könnten ein intensiver Wettbewerb einhergehend mit fallenden Rohmargen negative Folgen für die Geschäftsentwicklung haben. Ein weiteres Risiko stellt das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen dar. Dieses hat die Geschäftsführung dazu bewogen, bereits vor Vertragsabschlüssen Bonitätsprüfungen vorzunehmen. Diese haben bereits Wirkung gezeigt. Ein striktes Forderungsmanagement in Bezug auf Sonder- und Tarifikunden soll das Forderungsausfallrisiko mindern. Die Risiken durch die in 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie werden nicht als bestandsgefährdend angesehen.

2. Chancenbericht

Als wesentliche Chance für das Unternehmen wird vor allem der weitere Ausbau der bereits bestehenden Absatzmengen gesehen. Um dieses Ziel zu erreichen, werden weiterhin Tarife mit attraktiven Preisen angeboten und die Servicestrukturen verstärkt.

3. Gesamtaussage

Im Ausbau des Energievertriebs wird aufgrund der Corona-Krise kein oder nur ein geringes Entwicklungspotenzial gesehen. Dennoch geht die Gesellschaft von einer weiterhin positiven Geschäftsentwicklung aus.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Hellweg Energie GmbH verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften, noch zu spekulativen Zwecken, Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Lippstadt, den 04. Juni 2020

Hellweg Energie GmbH

Siegfried Müller
Geschäftsführer

4.3 Hochsauerland Energie GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb von Versorgungsnetzen sowie die Versorgung mit Energie (Strom, Gas und Fernwärme) vorrangig im Gebiet der Kommunen, die unmittelbar oder mittelbar an der Gesellschaft beteiligt sind oder mit denen ein entsprechender Konzessionsvertrag geschlossen worden ist. Die Versorgung im Sinne von Satz 1 umfasst die Funktionen Erzeugung bzw. Gewinnung von Energie insbesondere der Möglichkeit der rationellen Energieerzeugung und -verwendung, den Bau und Betrieb von Energieversorgungsnetzen, den Vertrieb von Energie sowie Energiedienstleistungen (unter anderem Messwesen).

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Hochsauerland Energie GmbH durch ihre energiewirtschaftliche Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107a GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2009
Sitz:	Meschede
Stammkapital:	14.000.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg HRB Nr. 8652
Gesellschafter:	Stadtwerke Lippstadt GmbH, 50 % Hochsauerlandwasser GmbH, 50 %
Beteiligungen: (Quote > 20 %)	Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG, 50 % / (100 %) Kommanditistin: Hochsauerland Energie GmbH Hochsauerland Netze Verw. GmbH, 50 % / (100 %)

Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Siegfried Müller (GF SWL)
 Herr Christoph Rosenau, Meschede

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Aufsichtsrat. Frau Karin Rodeheger
 Herr Peter Cosack (Vorsitzender)
 Herr Udo Strathaus

- Gesellschafterversammlung: Herr BM Christof Sommer
 Herr Thomas Morfeld

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

./.

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Hochsauerland Energie GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	26.663	23.781
Strom- und Energiesteuer	-2.730	-2.496
Nebengeschäftserlöse	132	118
	24.065	21.403
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	364	20
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-23.191	-20.332
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter		
Sozialabgaben und Altersversorgung		
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-35	-35
auf Umlaufvermögen	-4	-35
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-594	-234
9. Erträge aus Beteiligungen	1.236	1.555
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.841	2.377
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-264	-550
13. Ergebnis nach Steuern	1.577	1.827
14. Sonstige Steuern		
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>1.577</u>	<u>1.827</u>
16. Vorabausschüttung		
17. Gewinnvortrag	1.078	1.081
18. Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	-1.000	-1.400
19. Bilanzgewinn	<u>1.655</u>	<u>1.508</u>

Bilanz

Hochsauerland Energie GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen	76	82
II. Sachanlagen	66	72
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	19.757	13.990
	19.899	14.144
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		4
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	2.702	2.040
2. gegenüber Gesellschaftern		46
3. gegenüber Beteiligungen	4	
4. sonstige Vermögensgegenstände	32	2.086
III. Liquide Mittel	1.857	2.453
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	24.494	18.687
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	14.000	14.000
II. Kapitalrücklage	189	189
III. Gewinnrücklagen		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
VI. Bilanzgewinn	1.655	1.508
	15.844	15.697
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	312	265
2. sonstige Rückstellungen	18	15
	330	280
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten		
2. erhaltene Anzahlungen		
3. aus Lieferungen und Leistungen	7.270	2.448
4. gegenüber Gesellschaftern	822	131
5. sonstige Verbindlichkeiten	228	131
	8.320	2.710
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	24.494	18.687

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019 der HochsauerlandEnergie GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens nach dem Gesellschaftsvertrag sind der Erwerb von Versorgungsnetzen sowie die Energieversorgung generell, vorrangig im Gebiet der Kommunen im Hochsauerlandkreis (HSK), die an der Gesellschaft beteiligt sind. Die Energieversorgung umfasst dabei die Wertschöpfungsstufen Vertrieb, Netzbetrieb und Erzeugung.

1. Vertrieb

Das Vertriebsgeschäft der HochsauerlandEnergie GmbH (HE) zielt darauf ab, insbesondere im Gebiet der Gemeinde Bestwig sowie der Städte Meschede und Olsberg Haushalts- und Gewerbekunden mit diversen Produkten elektrischer Energie und mit Erdgas zu versorgen. Die nachfolgenden Verträge bilden die wesentlichen Grundlagen der Vertriebstätigkeit:

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit **Strom** bestehen seit dem 01.04.2018 mit den Netzbetreibern Westnetz GmbH und Westfalen Weser Netz GmbH Netznutzungsverträge, welche den Zugang der HE zu den entsprechenden Stromverteilnetzen regelt. Mit den (grundzuständigen) Messstellenbetreibern Westnetz GmbH und Westfalen Weser Netz GmbH wurden mit Wirkung zum 01.01.2017 Messstellenverträge über den Messstellenbetrieb von modernen Messeinrichtungen und intelligenten Messsystemen abgeschlossen.

Zudem wurde bereits am 09./10.11.2009 zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH (SWL) und der HE ein Vertrag über die Belieferung und den Bezug von Strom aus dem Bilanzkreis der SWL abgeschlossen.

Seit dem 01.10.2018 besteht ein Lieferantenrahmenvertrag für **Erdgas** zwischen der HE und der Westnetz GmbH, der den Zugang der HE zu den Gasverteilnetzen regelt. Seit dem 01.01.2018 besteht zudem ein Lieferantenrahmenvertrag für Erdgas zwischen der HE und der Stadtwerke Brilon Energie GmbH, welcher den Zugang der HE zum Gasverteilnetz der Stadt Brilon regelt.

Außerdem wurde bereits am 18.06.2010 zwischen der HE und der SWL mit Wirkung ab dem 01.07.2010 ein Vertrag über die Belieferung und den Bezug von Erdgas abgeschlossen.

2. Beteiligungen

Mit Wirkung zum 31.12.2019 hat die HE 25,1 % Geschäftsanteile an der Netzgesellschaft Hochsauerland Netze GmbH & Co. KG (HSN KG) sowie an der Hochsauerland Netze Verwaltung GmbH (HSN GmbH) von der innogy Westenergie GmbH erworben und ist nunmehr zu 100 % Eigentümerin der beiden Gesellschaften und somit auch mittelbar Eigentümerin der Strom- und Gasverteilnetze in Meschede, Bestwig und Olsberg. Die genannten Stromverteilnetze wurden mit Wirkung ab dem 01.01.2020 durch den Zukauf weiterer Stromnetzanlagen (u.a. Umspann- und Schaltanlagen, singuläre Betriebsmittel) dahingehend erweitert, dass ein zukünftig angestrebter eigenständiger Netzbetrieb möglich ist.

Das Geschäftsmodell der HSN KG besteht zurzeit aus der Verpachtung der vorgenannten Energieverteilnetze an die innogy Westenergie GmbH, welche den operativen Netzbetrieb abwickelt. Die für den Geschäftsbetrieb der HSN KG maßgeblichen Pachtverträge mit der innogy Westenergie GmbH haben jeweils Laufzeiten, die mit den zwischen den Kommunen und der HSN KG geschlossenen Konzessionsverträgen kongruent sind; die HSN KG hat allerdings für die Gasnetze ein einseitiges Sonderkündigungsrecht zum 31.12.2032.

Die Konzessionierungen der HSN KG durch die Kommunen Bestwig, Meschede und Olsberg für den Betrieb der Energieverteilnetze erfolgten jeweils über eine ordentliche Laufzeit von 20 Jahren. Die drei Konzessionsverträge für die Stromverteilnetze sowie für das Gasverteilnetz in Meschede laufen bis zum 31.12.2035, die beiden Konzessionsverträge für die Gasverteilnetze in Bestwig und Olsberg bis zum 31.12.2038; für die beiden Gaskonzessionsverträge Bestwig und Olsberg besteht seitens der Kommunen ein Sonderkündigungsrecht zum 31.12.2035.

3. Erzeugung

In den vergangenen Jahren wurden zwei Windkraftprojekte angestoßen. Diese betrafen das Stadtgebiet Meschede (Wallen) und das Stadtgebiet Olsberg („Mannstein“), wobei das Projekt in Olsberg am weitesten vorangeschritten war. Die angefallenen Projektkosten wurden zunächst durch die SWL getragen. Die bereits im Jahr 2018 angestoßene Veräußerung des Projektstands der Windkraftanlagen am Mannstein wurde im Berichtsjahr 2019 final über die HE abgewickelt.

Weiterhin vorgehalten wird der derzeitige Projektstand des Windparks bei Wallen im Stadtgebiet Meschede.

4. Ausbau der Infrastruktur für Elektro-Mobilität

Im Geschäftsjahr 2019 hat die HE den Ausbau der Infrastruktur für Elektro-Mobilität in den Kommunen Meschede, Bestwig und Olsberg sowie in weiteren Kommunen des



HSK, auch zusammen mit verschiedenen Partnern, weiter vorangetrieben. Im Berichtsjahr wurden 6 weitere Elektro-Ladesäulen in Betrieb genommen und noch weitere in die Planung genommen. Insgesamt betreibt die HE zurzeit 11 Elektro-Ladesäulen in den Kommunen Meschede, Bestwig, Olsberg und Eslohe.

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die HE befindet sich im Vertriebswettbewerb zu einer Vielzahl von regionalen und überregionalen Strom- und Gasanbietern mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen und Vertragsangeboten. Die erfolgreiche Tarifstrategie der HE ist dabei so ausgerichtet, dass sie wettbewerbstaugliche Preise anbietet, aber auf Marktangebote, die auf ruinösen Verdrängungswettbewerb zielen, verzichtet. Stattdessen setzt die HE auf die örtliche Nähe, den direkten Kundenkontakt und eine persönliche Beratung.

Neben den Tarifangeboten für Haushalte und Kleingewerbe im Strom- und Erdgasvertrieb bietet die HE zusätzlich standardisierte Produkte für Wärmespeicherstrom, Wärmepumpenstrom sowie Naturstrom aus Wasserkraft an. Zudem versorgt die HE auch Sondervertragskunden, die individuelle Preise gemäß ihrer Lastgänge erhalten. Die HE garantiert ihren Tarifkunden zurzeit vertragliche Festpreise bis zum Schluss eines Kalenderjahres. Abschläge werden nachträglich monatlich erhoben. Ebenfalls besteht ein monatliches Kündigungsrecht. Tarife mit Bonuszahlungen und/oder Vorkassenmodelle werden nicht angeboten.

Die Ertragslage des Beteiligungsunternehmens HSN KG ist weitestgehend durch vertraglich geregelte Pachteinahmen gekennzeichnet, die sich ihrerseits nach den von der Bundesnetzagentur festgesetzten Kapitalkostenanteilen der Netzentgelte (CAPEX) für den Netzbetreiber richten. Aus den in der HSN KG erwirtschafteten Überschüssen werden durch entsprechende Entnahmen Beteiligungserträge in der HE erzielt, welche u.a. für die Finanzierung der Geschäftsanteile an der HSN KG und der HSN GmbH sowie einer Eigenkapitalaufstockung der HSN KG für den Kauf von Stromnetzanlagen benötigt werden.

2. Geschäftsverlauf

Im Jahr 2019 konnte die HE - u.a. bedingt durch die zusätzliche Bestimmung der HE zum Grund- und Ersatzversorger für Strom im Gemeindegebiet Bestwig sowie für Gas im Stadtgebiet Olsberg ab dem 01.01.2019 (seit dem 01.01.2016 ist die HE bereits Grund- und Ersatzversorger für Gas in Bestwig) - wieder einen deutlich stärkeren Kundenzuwachs gegenüber den Vorjahren verzeichnen. Die Anzahl der gesamten Strom- und Gasverträge (einschließlich Sondervertragskunden) ist von 21.995 am 01.04.2019 auf 23.375 am 01.05.2020 gestiegen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt 88.827 MWh (Vorjahr: 79.860 MWh) Strom an Haushalts- und Sondervertragskunden geliefert, davon 25.034 MWh (Vorjahr: 17.272 MWh) an Sondervertragskunden und 63.793 MWh (Vorjahr: 62.588 MWh) an Haushalts- und kleinere Gewerbekunden. Zudem wurden 165.325 MWh (Vorjahr: 156.156 MWh) Erdgas an Haushalts- und Sondervertragskunden geliefert, davon an Sondervertragskunden 5.708 MWh (Vorjahr: 4.540 MWh) und an Haushalte und Kleingewerbe 159.617 MWh (Vorjahr: 151.616 MWh).

Im Berichtsjahr 2019 konnte die HE Beteiligungserträge durch Entnahme des anteiligen Jahresergebnis 2018 der HSN KG in Höhe von 1.235.888 € erzielen.

3. Lage

a) Ertragslage

Der erzielte Jahresüberschuss 2019 (1.577.492 €) ist im Vergleich zum Vorjahr um 249,7 T€ bzw. 13,7 % gesunken. Hauptsächlich hierfür sind die im Berichtsjahr gesunkenen Beteiligungserträge (1.235.888 €, Vorjahr 2018: 1.554.970 €). Der Rückgang der Beteiligungserträge war planmäßig und ist dadurch begründet, dass diese aufgrund eines Einmaleffekts, der sich 2017 in der HSN KG (begünstigt durch Pachtnachberechnungen für 2016 und 2017) vollzogen hatte, im Jahr 2018 in der HE außerordentlich hoch ausfielen.

Die **Umsatzerlöse** (24.064,1 T€) steigen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 2.660,4 T€ bzw. 12,4 %, der **Materialaufwand** (23.191,7 T€) geringfügig überproportional um 2.859,5 T€ bzw. 14,1 %.

Umsatzerlöse aus ...				
	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018	Veränderung	
	€	€	€	%
a) Energieverkauf				
- Stromvertrieb	18.281.949	16.280.231	2.001.718	12,3
- abzgl. Stromsteuer	-1.820.948	-1.637.130	-183.818	11,2
	16.461.001	14.643.101	1.817.900	12,4
- Gasvertrieb	8.380.596	7.500.973	879.623	11,7
- abzgl. Erdgassteuer	-909.286	-858.858	-50.428	5,9
	7.471.310	6.642.115	829.195	12,5
b) Nebengeschäftserlöse	131.797	118.487	13.310	11,2
Σ	24.064.108	21.403.703	2.660.405	12,4

Die Erlöse aus dem Stromvertrieb sind mengenbedingt um 12,4 % gestiegen, die Erlöse aus dem Gasvertrieb insgesamt um 12,5 %.

Die **Nebengeschäftserlöse** (131,8 T€) des Berichtsjahres bestehen im Wesentlichen aus den Erträgen für die Betriebsführungen der HSN KG und HSN GmbH (108,8 T€).



Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (364,7 T€) steigen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 344,4 T€, im Wesentlichen bedingt durch die Verkaufsabwicklung des Projektstandes der Windkraftanlagen „Mannstein“, welche sich durch den entsprechenden Ausweis einer Gegenposition im sonstigen betrieblichen Aufwand für die HE als erfolgsneutral darstellt.

Der **Materialaufwand** (23.191,1 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr im Ganzen um 14,1 % gestiegen. Im Bereich Strom sind Umsatz und Aufwand mengenbedingt prozentual gleichermaßen angestiegen, beim Gas steigt der Materialaufwand überproportional zum Umsatz, was zu einer eingeplanten Verschlechterung der Rohmarge im Gasvertrieb gegenüber dem Vorjahr führt.

Der Materialaufwand gliedert sich wie folgt:

Materialaufwand				
	Geschäftsjahr 2019	Vorjahr 2018	Veränderung	
	€	€	€	%
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe				
Stromekauf	3.714.045	2.882.785	831.260	28,8
Netznutzung Strom	6.512.333	5.886.801	625.532	10,6
EEG-Umlage	5.435.201	5.162.445	272.756	5,3
	15.661.579	13.932.030	1.729.548	12,4
Gaseinkauf	3.989.616	3.207.053	782.564	24,4
Netznutzung Gas	2.871.722	2.560.570	311.152	12,2
	6.861.338	5.767.622	1.093.715	19,0
	22.522.916	19.699.653	2.823.264	14,3
b) Aufwand für bezogene Leistungen				
Betriebsführungsentgelte (HSW, SWL)	588.865	570.000	18.865	3,3
übrige bezogene Leistungen	79.307	61.927	17.380	28,1
	668.172	631.927	36.245	5,7
Σ	23.191.089	20.331.580	2.859.509	14,1

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** (668,2 T€) steigen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um 36,2 T€, bedingt durch höhere Fremdleistungen und Betriebsführungsentgelte.

Die **Abschreibungen** (38,9 T€) sind gegenüber dem Vorjahr um 3,6 T€ gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (593,8 T€) sind gegenüber dem Vorjahr um 359,9 T€, hauptsächlich bedingt durch die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bereits genannte Verkaufsabwicklung des Projektstandes der Windkraftanlagen „Mannstein“, gestiegen.

Die **Erträge aus Beteiligungen** (1.235,9 T€) sinken im Berichtsjahr um 319,1 T€ gegenüber dem Vorjahr. Ursächlich hierfür ist - wie bereits oben erwähnt - der nicht nachhaltige Einmaleffekt, der im Jahr 2018 zu außerordentlich hohen Beteiligungserträgen führte.



Der **Jahresüberschuss** wird aus den Ergebnisbeiträgen Stromvertrieb, Gasvertrieb und Beteiligung erwirtschaftet und setzt sich wie folgt zusammen:

Geschäftsjahr	2019	2018
Stromvertrieb	187.573 €	143.348 €
Gasvertrieb	230.174 €	393.290 €
Beteiligung	1.159.745 €	1.290.567 €
Σ	1.577.492 €	1.827.205 €

b) Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen zum 31.12.2019 beträgt 19.899.085 € (2018: 14.144.160 €), was bei einem Gesamtvermögen von 24.494.449 € einer Anlagenintensität von 81,24 % (2018: 75,69 %) entspricht.

Die Eigenkapitalquote beträgt bei einer Bilanzsumme von 24.494.449 € und einem Eigenkapital in Höhe von 15.845.061 € rd. 64,69 % (2018: 84,00 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote begründet sich durch den im Berichtsjahr getätigten und mit Fremdkapital finanzierten Erwerb der restlichen 25,1 % Geschäftsanteile an den Beteiligungsgesellschaften HSN KG und HSN GmbH.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Zur weiteren Erläuterung der Vermögens- und Finanzlage werden im Folgenden die sogenannte goldene Finanzierungsregel, das Nettoumlaufvermögen und das Innenfinanzierungspotenzial herangezogen:

Goldene Finanzierungsregel

Das langfristig gebundene Anlagevermögen der HE zum 31.12.2019 in Höhe von 19.899.085 € ist durch langfristig verfügbare Mittel in Höhe von 15.845.061 € mit einem Deckungsgrad von 79,63 % (2018: 110,98 %) zum Bilanzstichtag kurzzeitig, aufgrund der Geschäftsanteilskäufe an der HSN KG und HSN GmbH, nicht fristenkongruent finanziert. Die für den Anteilskauf vorgesehene Fremdkapitalaufnahme wurde wie geplant im Januar 2020 durchgeführt, sodass eine fristenkongruente Finanzierung seitdem wieder gegeben ist.

Nettoumlaufvermögen (net working capital)

Als Nettoumlaufvermögen bezeichnet man das Umlaufvermögen eines Unternehmens abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals zum Bilanzstichtag. Es gibt als eine erweiterte Liquiditätskennzahl Auskunft über den kurzfristig zur Abwicklung des operativen Geschäfts verfügbaren oder zu deckenden Saldo liquider und liquiditätsnaher Aktiva und Passiva.

Das zum Bilanzstichtag deutlich negative Nettoumlaufvermögen (- 4.054.024 €) errechnet sich aus dem Umlaufvermögen (4.595.364 €) abzüglich des kurzfristigen Fremdkapitals (8.649.388 €), bestehend aus Rückstellungen und Verbindlichkeiten, und resultiert hauptsächlich aus der buchhalterischen Erfassung der Geschäftsanteilskäufe an der HSN KG und HSN GmbH. Das um diese kurzfristige Verbindlichkeit (4.507.097 €) bereinigte Nettoumlaufvermögen beläuft sich auf positive 453.073 €.

Innenfinanzierungspotenzial

Das Innenfinanzierungspotenzial beschreibt den Liquiditätszufluss des Geschäftsjahres aus dem laufenden Geschäftsbetrieb.

Geschäftsjahr	2019	2018
Jahresüberschuss	1.577.492 €	1.827.205 €
Abschreibungen	38.892 €	35.310 €
	Σ 1.616.384 €	1.862.515 €

Gegenüber dem Vorjahr ist das Innenfinanzierungspotenzial um 246.131 € auf 1.616.384 € gesunken. Liquiditätsprobleme ergaben sich im Geschäftsjahr 2019 nicht. Die Zahlungsfähigkeit der HE war jederzeit sichergestellt.

III. Voraussichtliche Entwicklung der HochsauerlandEnergie GmbH

Für das Jahr 2020 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von rd. 1.011 T€ gerechnet.

Die Vertriebspartei leistet dabei einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 449,0 T€, basierend auf einer kalkulierten Absatzmenge von rd. 106 MWh Strom und rd. 159 MWh Erdgas an Haushalts-, Gewerbe- sowie kommunale und private Sondervertragskunden. Nach den Planansätzen wird der Stromvertrieb einen Ergebnisbeitrag von rd. 154,4 T€ und der Gasvertrieb von rd. 294,6 T€ leisten.



Im ersten Quartal 2020 hat die HE, wie auch im Vorjahr, einen Zugewinn an Neukunden. Zum 01.05.2020 werden 16.751 Kunden mit insgesamt 23.375 Abnahmestellen beliefert, davon 16.912 Abnahmestellen mit Strom und 6.463 Abnahmestellen mit Erdgas.

Die Auswirkungen der im März 2020 ausgebrochenen „Corona Pandemie“ auf das Verbrauchsverhalten oder die Zahlungsfähigkeit der durch die HE belieferten Haushalts- und Gewerbekunden sind zur Aufstellung dieses Jahresabschlusses noch nicht konkreterisierbar; allerdings ist infolgedessen von erhöhten Forderungsausfällen auszugehen. Nach derzeitigem Informationsstand stellen diese aber keine Existenzbedrohung oder einen nachhaltig schädigenden Effekt für die HE dar.

Im Jahr 2020 wird mit einem Rückgang der Beteiligungserträge auf rd. 801 T€ gerechnet. Dies liegt an einer geplanten Anpassung der Entnahmen aus der HSN KG von bislang regelmäßig 100 % auf zukünftig 75 %. Hierdurch stehen der HSN KG vermehrt eigene liquide Mittel zur Finanzierung der Investitionen in die Energieverteilnetze zur Verfügung. Die Sparte Beteiligung wird zum geplanten Ergebnis 2020 unter Berücksichtigung der anfallenden Zinsen (rd. 165 T€) auf die Fremdkapitalaufnahme zur Finanzierung der Geschäftsanteilskäufe der HSN KG und HSN GmbH sowie der Eigenkapitalaufstockung der HSN KG voraussichtlich einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 561,9 T€ leisten. Dies setzt voraus, dass die HSN KG ihr Planergebnis 2019 tatsächlich erwirtschaftet und die Gesellschafterversammlung der HSN KG die Entnahme wie oben beschrieben beschließt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die HE verfügt über ein der Größe der Gesellschaft angepasstes Risiko- und Chancenmanagement analog § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG). Die Geschäftsführung entwickelte hierzu einen Katalog mit möglichen Risikofeldern, mit potenziellen Risikoausprägungen und deren Eintrittswahrscheinlichkeit sowie entsprechende Sicherungsmaßnahmen. Dieser Katalog wird jährlich aktualisiert, zuletzt am 20.05.2020. Das entwickelte Risiko- und Chancenmanagement dient als Grundlage zur Bewertung und Analyse der diagnostizierten Risiken und Chancen.

1. Risikobericht

Im Ergebnis gibt es neben den bereits erwähnten und noch nicht abschließend überschaubaren Auswirkungen der „Corona Pandemie“ keine nennenswerten Risiken, die über das übliche Branchen- und/oder Betriebsrisiko hinausgehen.

2. Chancenbericht

Nach Auffassung der Geschäftsführung stellt die Beteiligung an der Netzgesellschaft HSN KG weiterhin eine besonders aussichtsreiche Chance dar, welche sich durch den Kauf der restlichen 25,1 % Geschäftsanteile zum 31.12.2019 sowie dem zum 01.01.2020 getätigten Assetzukauf an Stromnetzanlagen durch die HSN KG nochmals gesteigert hat.



Auch der weitere Ausbau der Vertriebstätigkeit, begünstigt durch faire Tarifkonditionen, birgt trotz einer mittlerweile erreichten Marktsättigung weiterhin Entwicklungspotenzial; dies ist auch anhand der gegenüber den Vorjahren wieder etwas stärker steigender Kundenzuwächse erkennbar. Durch das gemeinsame Auftreten der HE mit ihren beiden Gesellschaftern HSW und SWL am Markt und im Wettbewerb wird nicht nur die Erweiterung bestehender und die Erschließung neuer Geschäftsfelder als Chance gesehen, sondern es werden auch weiterhin Kosteneinsparpotenziale, Synergien durch Degressionseffekte und Skalenerträge erwartet.

3. Gesamtaussage

Im Ausbau des Energievertriebs wird kein besonderes Risiko, sondern eher weiterhin eine Chance, gesehen. Die mit dem Kauf der Beteiligungen verbundenen wirtschaftlichen Erwartungen wurden bislang leicht übertroffen; auch in Zukunft werden diese Erwartungen in Abhängigkeit der durch die Bundesnetzagentur regulierten Erlösbergrenzen in der HSN KG wahrscheinlich weiterhin erfüllt.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die HE verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften, noch zu spekulativen Zwecken, Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Meschede, 31. Mai 2020

gez. Christoph Rosenau
Geschäftsführer

gez. Siegfried Müller
Geschäftsführer



4.4 Wadersloh Energie GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Prüfung der Möglichkeiten zum Erwerb von Versorgungsnetzen sowie die Versorgung mit Energie (Strom, Gas und Fernwärme) im Gebiet der Kommunen, mit denen ein entsprechender Konzessionsvertrag geschlossen worden ist. Die Versorgung im Sinne von Satz 1 umfasst die Funktionen Erzeugung bzw. Gewinnung von Energie, den Bau und Betrieb von Eigenversorgungsnetzen, den Vertrieb von Energie sowie Energiedienstleistungen (unter anderem Messwesen). Das Unternehmen erbringt nur solche Energiedienstleistungen, die dem Hauptzweck der Gesellschaft dienen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Wadersloh Energie GmbH durch ihre energiewirtschaftliche Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107a GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2011
Sitz:	Wadersloh
Stammkapital:	1.500.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Münster HRB Nr. 13336
Gesellschafter:	Stadtwerke Lippstadt GmbH, 49 % Gemeinde Wadersloh, 51 %
Beteiligungen: (Quote > 20 %)	Wadersloh Netz GmbH & Co. KG, 49 % / (100 %) (Kommanditistin: Wadersloh Energie GmbH) Wadersloh Netz Verw. GmbH, 49 % / (100 %)

Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Herr Siegfried Müller (GF SWL)
 Herr Norbert Morfeld, Wadersloh

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Aufsichtsrat: Frau Karin Rodeheger
 Herr Peter Cosack
 Herr Franz Gausemeier
 Herr Hans Zarembo

- Gesellschafterversammlung: Herr BM Christof Sommer
 Herr Oliver Bertelt

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

./.

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Wadersloh Energie GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	3.569	3.332
Strom- und Energiesteuer	-348	-342
Nebengeschäftserlöse	3.221	2.990
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	131	121
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-2.952	-2.714
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-3	-3
Sozialabgaben und Altersversorgung	-3	-3
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen		
auf Umlaufvermögen		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-199	-205
9. Erträge aus Beteiligungen	342	307
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-64	-67
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	476	429
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-67	-96
13. Ergebnis nach Steuern	409	333
14. Sonstige Steuern		
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	409	333

Bilanz

Wadersloh Energie GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen		
II. Sachanlagen		
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	7.484	5.626
	7.484	5.626
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	1.176	1.070
2. gegenüber Gesellschaftern	26	26
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	100	65
III. Liquide Mittel	3.003	484
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	<u>11.789</u>	<u>7.271</u>
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen	182	29
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	409	333
VI. Bilanzgewinn	2.091	1.862
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	32	43
2. sonstige Rückstellungen	932	829
	964	872
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	3.822	4.013
2. erhaltene Anzahlungen	10	1
3. aus Lieferungen und Leistungen	1.959	84
4. gegenüber Gesellschaftern	2.689	190
5. sonstige Verbindlichkeiten	255	249
	8.734	4.537
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	<u>11.789</u>	<u>7.271</u>

Wadersloh Energie GmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

1. Gesellschaftszweck und Aufgaben

Am 28.07.2011 wurde die Wadersloh Energie GmbH durch Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster mit der Nummer HRB 13336 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Wadersloh. Das Stammkapital wird von der Gemeinde Wadersloh mit 51 % und der Stadtwerke Lippstadt GmbH mit 49 % gehalten.

a) Vertrieb

Der Gesellschaftszweck besteht vor allem in der Versorgung mit Strom und Gas vorrangig auf dem Gebiet der Gemeinde Wadersloh. Hierzu wurden in 2012 Vertriebsaktivitäten aufgebaut, um die Kunden ab Mai 2012 mit Strom und Gas zu beliefern.

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit Strom und Gas bestehen seitens der Wadersloh Energie GmbH mit der Westnetz GmbH Lieferantenrahmenverträge, welche den Zugang der Gesellschaft zu den Verteilnetzen der RWE Deutschland AG, nun unter der Firmierung innogy Netze Deutschland GmbH agierend, regeln. Ebenso bestehen mit der Energieversorgung Beckum GmbH & Co. KG und der Energieversorgung Oelde GmbH Lieferantenrahmenverträge über die entsprechenden Netzgebiete. Zudem wurden zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Wadersloh Energie GmbH Verträge über die Betriebsführung und über die Belieferung von elektrischer Energie und Gas geschlossen. Die vorgenannten Verträge bilden die Grundlage der Vertriebstätigkeit.

b) Beteiligungen

Die Wadersloh Energie GmbH ist seit dem 01.01.2017 mit jeweils 74,9 % an der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG, sowie an der Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH beteiligt.

Seit dem 31.12.2019 ist die Wadersloh Energie GmbH zu 100 % an der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG, sowie an der Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH beteiligt.

2. Geschäftsverlauf im Jahr 2019

Im Geschäftsjahr 2019 entwickelte sich das Tarifikunden-Geschäft der Gesellschaft weiter positiv. So konnte eine Steigerung der Kundenanzahl im Bereich der Tarifikunden Strom auf 2.299 (2.143 i. V.) und der Absatzmenge auf rd. 7.754 MWh (7.617 MWh i. V.) verzeichnet werden. Die an Sondervertragskunden gelieferte Menge elektrischer Energie betrug rd. 1.711 MWh. Des Weiteren wurden durch die Gesellschaft 28.132 MWh Erdgas (27.523 MWh i. V.) an 1.190 (1.071 i. V.) Haushalts- und Gewerbekunden abgesetzt.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Geschäftsjahr 2019

a) Investitionen

In 2019 wurden Investitionen in Finanzanlagen durch den Kauf der Beteiligungen der innogy von jeweils 25,1 % an der Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH und der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG getätigt, so dass sich die Beteiligung an der Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH auf T€ 25 und die Beteiligung an der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG auf T€ 7.459 und damit jeweils auf 100 % erhöht.

b) Vermögens- und Finanzlage

Sämtliche für den Geschäftszweck benötigten Sachanlagen werden seitens der Stadtwerke Lippstadt gestellt. Damit weist die Gesellschaft zum 31.12.2019 unverändert kein Sachanlagevermögen aus.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2019 11.789 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 18 % bei dem zuvor dargestellten Gesamtvermögen und einem Eigenkapital i. H. v. 2.091 T€.

c) Ertragslage

Die Steigerung der Umsatzerlöse von 2.990 T€ in 2018 auf 3.222 T€ in 2019 ist auf die gestiegene Anzahl der SLP-Kunden im Gasbereich zurückzuführen. Die Anzahl der RLM-Kunden im Bereich Strom konnte leicht gesteigert werden, wobei im Gasbereich keine RLM-Kunden gewonnen werden konnten und damit unverändert bleiben. Bei ebenfalls leicht gestiegenem Materialaufwand ergibt sich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ohne die Beteiligungserträge von 135 T€ (i. V. 122 T€).

Die Umsatzerlöse im Strom- und Gasbereich liegen in 2019 unter dem Planansatz, wobei der entsprechende Materialeinsatz noch deutlicher unter Plan liegt, sodass der Jahresüberschuss im Strombereich um 25 T€ und im Gasbereich um 23 T€ die Erwartung des Plans übersteigt.

Die Beteiligungserträge von 341 T€ unterschreiten den Planansatz um 12 T€, wobei auch die geplante Ertragssteuer um 19 T€ unterschritten wurde, sodass der Jahresüberschuss mit 409 T€ die Erwartung übersteigt.

4. Chancen und Risiken

Die Gesellschaft verfügt über ein Risikomanagementsystem. Dieses wird entsprechend des Geschäftsumfangs fortgeschrieben.

Als wesentliche Chance für das Unternehmen wird vor allem der weitere Ausbau der bereits bestehenden Absatzmengen gesehen. Dieses Ziel soll vor Allem durch den Gewinn weiterer Kunden erreicht werden. Hierzu sollen auch zukünftig attraktive Preise und eine gesteigerte Kundenkommunikation beitragen.

Als ein wesentliches Risiko wird das Marktrisiko gesehen, welches oben genannte Ziele gefährden könnte. Insbesondere könnte ein intensiver Wettbewerb einhergehend mit fallenden Rohmargen negative Folgen für die Geschäftsentwicklung haben.

Ein weiteres Risiko stellt das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen dar. Dieses hat die Geschäftsführung dazu bewogen, bereits vor Vertragsabschlüssen Bonitätsprüfungen vorzunehmen. Diese haben bereits Wirkung gezeigt. Ein striktes Forderungsmanagement in Bezug auf Sonder- und Tarifikunden soll das Forderungsausfallrisiko mindern. Weitere Risiken, die den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind nicht zu erkennen.

Durch die in 2020 ausgebrochene Corona-Pandemie sind die Risiken zurzeit nur schwer abschätzbar.

5. Voraussichtliche Entwicklung der Wadersloh Energie GmbH

Für das Jahr 2020 wird gemäß Entwurf des Wirtschaftsplanes mit einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 345 T€ gerechnet.

Die Vertriebspartei leistet dabei einen Ergebnisbeitrag von rd. 124 T€. Die Berechnung basiert auf einer kalkulierten Absatzmenge von ca. 9.510 MWh Strom und 26.567 MWh Erdgas an Haushalts-, Gewerbe- sowie kommunale und private Sondervertragskunden.

Offen bleibt jedoch die Einschätzung zur Entwicklung des Jahres 2020 aufgrund der im Frühjahr 2020 ausgebrochenen „Corona-Pandemie“, da die Auswirkungen auf die Absatzmengen und auch möglicherweise drohende Forderungsverluste nicht absehbar sind.

Daher wird im Vertrieb mit einem tendenziell eher rückläufigen Ergebnis gerechnet.

Die Sparte Beteiligungen wird zu o.g. Planergebnis 2020 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 309 T€ leisten.

Mit Vertrag vom 19.12.2019 ist die Beteiligung der Wadersloh Energie GmbH zu nun 100 % an der Wadersloh Netz GmbH & Co. KG und der Wadersloh Netz Verwaltungs GmbH mit Wirkung zum 31.12.2019 beurkundet worden. Die Geschäftsführung sieht in diesem Geschäft eine Chance die Wadersloh Energie GmbH für die Zukunft noch besser aufzustellen.

Bislang liegen keine Hinweise oder Erkenntnisse vor, die auf ein Verfehlen der wirtschaftlichen Zielsetzung deuten könnten.

Im Ausbau des Energievertriebs wird aufgrund der Corona-Krise kein oder nur ein geringes Entwicklungspotential gesehen. Die mit dem Kauf der Beteiligungen verbundenen wirtschaftlichen Erwartungen entsprechen den Prognosen.

Wadersloh, 31. März 2020

Wadersloh Energie GmbH

Norbert Morfeld
Geschäftsführer

Siegfried Müller
Geschäftsführer

4.5 Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die öffentliche Versorgung mit Strom und Gas. Dabei sind die Grundsätze der Versorgungssicherheit, der Wirtschaftlichkeit und des Umweltschutzes zu berücksichtigen.

Weiterer Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und der vorbeugenden Heilfürsorge sowie die Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und die Unterstützung des Fremdenverkehrs sowie des Stadtmarketings.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG durch ihre Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107a bzw. des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH & Co. KG
Gründungsjahr:	2012
Sitz:	Bad Sassendorf
Kommanditkapital:	3.520.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg HRB Nr. 7215
Kommanditisten:	Stadtwerke Lippstadt GmbH, 30 % Gemeinde Bad Sassendorf, 70 %
Komplementärin:	Gemeindewerke Bad Sassendorf Verw.-GmbH
Beteiligungen: (Quote > 20 %)	Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co.KG, 30 % / (100 %) Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze Verw. GmbH, 30 % / (100 %) Gemeindewerke Bad Sassendorf Gasnetz GmbH & Co.KG, 30 % / (100 %) Thermalbad Bad Sassendorf GmbH, 25 % / (30 %) Tagungs- und Kongresszentrum Bad Sassendorf GmbH, 25 % / (30%)

Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung
 Aufsichtsrat
 Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung: Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-
 GmbH (handelnd durch Geschäftsführer Herrn Karl-
 Heinz Ricken)

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Aufsichtsrat: Herr Peter Cosack
 Herr Sven Salmen
 Herr Klaus Kauke (Prokurist SWL)

- Gesellschafterversammlung: Herr Siegfried Müller (GF SWL)

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

./.

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	2.334	2.513
Strom- und Energiesteuer	-217	-206
Nebengeschäftserlöse	2.117	2.307
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge	6	4
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-1.972	-2.168
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter		
Sozialabgaben und Altersversorgung		
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen		
auf Umlaufvermögen		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-54	-45
9. Erträge aus Beteiligungen	442	229
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-58	-60
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	481	267
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-9	-7
13. Ergebnis nach Steuern	472	260
14. Sonstige Steuern		
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	472	260

Bilanz

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen		
II. Sachanlagen	4	4
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	8.032	6.116
	8.036	6.120
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	529	472
2. gegenüber Gesellschaftern	28	36
3. gegenüber Beteiligungen	212	
4. sonstige Vermögensgegenstände	309	19
III. Liquide Mittel	2.706	738
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		1
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	11.820	7.386
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	3.520	3.520
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen	774	514
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	472	260
VI. Bilanzgewinn	4.766	4.294
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	7	
2. sonstige Rückstellungen	427	359
	434	359
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	1	
2. erhaltene Anzahlungen	1	11
3. aus Lieferungen und Leistungen	2.008	72
4. gegenüber Gesellschaftern	4.471	2.504
5. sonstige Verbindlichkeiten	139	146
	6.620	2.733
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	11.820	7.386

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Am 28. Oktober 2011 wurde die GWBS KG durch Eintragung in das Handelsregister beim Amtsgericht Arnsberg mit der Nummer HRA 7215 gegründet. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Bad Sassendorf. Persönlich haftende Gesellschafterin ohne Einlage, ohne Kapitalanteil und ohne Stimmrecht ist die GVBS V GmbH mit Sitz in Bad Sassendorf. Beschränkt haftende Gesellschafterinnen sind die Gemeinde Bad Sassendorf zu 70 % und die Stadtwerke Lippstadt GmbH zu 30 %.

1. Vertrieb

Der Gesellschaftszweck besteht in der öffentlichen Versorgung mit Strom und Gas vorrangig auf dem Gebiet der Gemeinde Bad Sassendorf. Hierzu wurden größtenteils auf dem Gebiet der Gemeinde Bad Sassendorf Vertriebsaktivitäten aufgebaut.

Weiterer Gesellschaftszweck der GWBS KG ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und die vorbeugende Heilfürsorge, sowie die Förderung der kulturellen Betreuung der Einwohner und die Unterstützung des Fremdenverkehrs- sowie des Stadtmarketings.

Zur Belieferung der Haushalts- und Gewerbekunden mit Strom und Gas bestehen seitens der GWBS KG Lieferantenrahmenverträge mit der Westnetz GmbH, welche den Zugang der Gesellschaft zu den entsprechenden Verteilnetzen regeln. Zudem bestehen zwischen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der GWBS KG Verträge über die Belieferung mit elektrischer Energie und Gas, sowie für die Betriebsführung. Die vorgenannten Verträge bilden die Grundlage der Vertriebstätigkeit.

2. Beteiligungen

Die GWBS KG ist seit dem 01. Januar 2015 mit jeweils 74,9 % an der Netzgesellschaft GWBSN KG sowie an der GWBSN V GmbH beteiligt.

Seit dem 31. Dezember 2019 ist die GWBS KG zu 100 % an der GWBSN KG beteiligt. Des Weiteren ist die GWBS KG seit dem 01. Januar 2018 an der GWBSG KG mit 74,9 % beteiligt. Seit dem 31. Dezember 2019 ist die GWBS KG zu 100 % an der GWBSG KG beteiligt. Darüber hinaus ist sie seit dem 01. Januar 2017 mit jeweils 25 % an der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH und der Tagungs- und Kongreßzentrum Bad Sassendorf GmbH beteiligt.

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die GWBS KG befindet sich im Vertriebswettbewerb zu einer Vielzahl von regionalen und über-regionalen Strom- und Gasanbietern mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen und Vertragsangeboten. Die erfolgreiche Tarifstrategie der GWBS KG ist dabei so ausgerichtet, dass sie wettbewerbstaugliche Preise anbietet und auf die örtliche Nähe, den direkten Kundenkontakt und eine persönliche Beratung setzt.

2. Geschäftsverlauf

Die Anzahl an Haushalts- und Gewerbekunden nimmt im Strom- und Gasbereich seit Aufnahme der Vertriebstätigkeit im Mai 2012 stetig zu. Auch im Jahr 2019 wurde über die Kundenservice-Büros in Räumen der Stadtwerke Lippstadt GmbH und der Gemeinde Bad Sassendorf ein erfolgreicher Vertrieb von elektrischer Energie und Erdgas sichergestellt. Neben den Standardangeboten für Strom und Erdgas bietet die GWBS KG auch elektrische Energie in Form von Naturstrom, Wärmespeicherstrom (Nachtspeicherstrom) und Wärmepumpenstrom an.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden insgesamt rd. 3.169 MWh (i.V. 3.063 MWh) elektrische Energie an 1.036 (i.V. 871) Tarifkunden geliefert. Darüber hinaus wurden rd. 6.115 MWh (i.V. 6.376 MWh) an Sondervertragskunden (Gewerbe) geliefert. Des Weiteren wurden 539 (i.V. 500) Haushaltskunden mit rd. 14.894 MWh (i.V. 14.697 MWh) Erdgas versorgt. Ebenso konnte ein Gewerbekunde wiederum mit rd. 6.252 MWh (i.V. 6.346 MWh) Erdgas versorgt werden.

3. Lage

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich bedingt durch die Änderung der Abrechnung eines Sondervertragskunden auf Selbstzahler der EEG-Umlage, von 2.306.912 € in 2018 auf 2.116.835 € in 2019. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnten die Umsatzerlöse in 2019 um ca. 4 % gesteigert werden.

Den Erträgen stehen Materialaufwendungen in Höhe von 1.972.432 € gegenüber. Sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 53.825 € angefallen. Die verzeichneten Beteiligungserträge in Höhe von 442.489 € wurden von der GWBSN KG in Höhe von 229.895 € und von der GWBSG KG in Höhe von 212.594 € erzielt. Die Zinsbelastung beläuft sich auf 57.576 €. Nach einer Belastung mit Gewerbesteuer in Höhe von 9.408 € konnte ein Jahresüberschuss i. H. v. 471.939 € erwirtschaftet werden.

b) Vermögenslage

Die Gesellschaft hält Finanzanlagen in Höhe von 8.031.806 € (vgl. I.2.). Die für den Vertriebszweck benötigten Sachanlagen werden seitens der Stadtwerke Lippstadt gestellt. Zusätzlich weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 ein Sachanlagevermögen in Höhe von 4.037 € (E-Tankstelle) aus.

Die Bilanzsumme beträgt zum 31. Dezember 2019 aufgrund des erweiterten Geschäftsbetriebs 11.820 T€ (i.V. 7.386 T€). Die Eigenkapitalquote beträgt bei dem zuvor dargestellten Gesamtvermögen und einem Eigenkapital i.H.v. 4.766.000 € (i.V. 4.294 T€) rd. 40 %.

c) Cashflow, Finanzlage

Der Cashflow als Kennzahl der Liquidität eines Unternehmens ermöglicht die Beurteilung des Innenfinanzierungspotenzials.

	<u>2 0 1 9</u>	<u>2 0 1 8</u>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>
1. Jahresergebnis	+ 472	+ 260
2. Veränderung der Rückstellungen	+ 82	+ 4
3. Zu-/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 552	+ 445
4. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	+ 2.000	- 48
5. Zinsaufwendungen/Zinserträge	+ 58	+ 60
6. Beteiligungserträge	- 442	- 229
7. Ertragssteueraufwand/-ertrag	+ 9	+ 7
8. Ertragssteuerzahlungen	- 16	0
9. Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe 1. - 8.)	+ 1.611	+ 499
10. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagen	- 1.916	- 2.886
11. erhaltene Beteiligungserträge	+ 442	+ 229
12. Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit (Summe 10. - 11.)	- 1.474	- 2.657
13. Einzahlungen aus Gesellschafterdarlehen	+ 2.000	+ 750
14. Auszahlungen aus der Tilgung von Gesellschafterdarlehen	- 111	- 91
15. gezahlte Zinsen	- 58	- 60
16. Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe 13. - 15.)	+ 1.831	+ 599
17. Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittelfonds	+ 1.968	- 1.559
18. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	+ 738	+ 2.297
19. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	+ 2.706	+ 738

III. Voraussichtliche Entwicklung

Für das Jahr 2020 wird gemäß Wirtschaftsplan mit einem handelsrechtlichen Gewinn in Höhe von rd. 377 T€ vorbehaltlich der Auswirkungen des Organschaftsverhältnisses gerechnet.

Die Vertriebspartei leistet dabei einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 102 T€, basierend auf einer kalkulierten Absatzmenge von rd. 4,9 GWh Strom und rd. 18,5 GWh Erdgas an Haushalts-, Gewerbe- sowie kommunale und private Sondervertragskunden.

Offen bleibt jedoch die Einschätzung zur Entwicklung des Jahres 2020 aufgrund der im Frühjahr 2020 ausgebrochenen „Corona Pandemie“, da die Auswirkungen auf die Absatzmengen und auch auf möglicherweise drohende Forderungsverluste nicht absehbar sind. Daher wird im Vertrieb mit einem tendenziell eher rückläufigen Ergebnis gerechnet.

Die Sparte Beteiligungen wird zu o.g. Planergebnis 2020 vorbehaltlich der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung der GWBSN KG und der GWBSG KG einen Ergebnisbeitrag in Höhe von rd. 365 T€ leisten.

Zum 01. Januar 2020 werden weitere Anteile der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH übernommen. Gleichzeitig ist zwischen der GWBS KG und der Thermalbad Bad Sassendorf GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen worden. Nach verbindlicher Auskunft des zuständigen Finanzamtes werden der Ergebnisabführungsvertrag und die hiermit verbundene steuerliche Organschaft anerkannt.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die GWBS KG verfügt über ein der Größe der Gesellschaft angepasstes Risiko- und Chancenmanagement analog § 91 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG).

1. Risikobericht

Im Ergebnis gibt es keine nennenswerten Risiken, die über das übliche Branchen- und/oder Betriebsrisiko hinausgehen.

2. Chancenbericht

Nach Auffassung der Geschäftsführung stellen die Beteiligungen an der Netzgesellschaft GWBSN KG, sowie der GWBSG KG weiterhin eine besonders aussichtsreiche Chance dar. Der Ausbau der Vertriebstätigkeit gestaltet sich aufgrund der Corona-Pandemie eher schwierig.

3. Gesamtaussage

Im Ausbau des Energievertriebs wird aufgrund der Corona-Krise kein oder nur ein geringes Entwicklungspotenzial gesehen. Die mit dem Kauf der Beteiligungen verbundenen wirtschaftlichen Erwartungen entsprechen den Prognosen.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die GWBS verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften, noch zu spekulativen Zwecken, Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Bad Sassendorf, 22. Mai 2020

Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG

Ricken
Geschäftsführer

4.6 Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH (über die Stadtwerke Lippstadt GmbH)

a) Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Gemeindewerke Bad Sassendorf Netze GmbH & Co. KG.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Gesellschaftszweck dient die Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH durch ihre Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107a bzw. des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	GmbH
Gründungsjahr:	2012
Sitz:	Bad Sassendorf
Stammkapital:	25.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	Amtsgericht Arnsberg HRB 9756
Gesellschafter:	Stadtwerke Lippstadt GmbH, 30 % Gemeinde Bad Sassendorf, 70 %
Organe der Gesellschaft:	Geschäftsführung Aufsichtsrat Gesellschafterversammlung
Geschäftsführung:	Herr Karl-Heinz Ricken (GW Bad Sassendorf)
Vertreter der Stadt Lippstadt:	
• Aufsichtsrat:	Herr Peter Cosack Herr Klaus Kauke (Prokurist SWL)
• Gesellschafterversammlung:	Herr Udo Strathaus

d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt

./.

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	9	9
Strom- und Energiesteuer		
Nebengeschäftserlöse	9	9
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		
4. Sonstige betriebliche Erträge		
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-1	-1
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-5	-5
Sozialabgaben und Altersversorgung	-1	-1
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen		
auf Umlaufvermögen		
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2	-2
9. Erträge aus Beteiligungen		
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	0
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
13. Ergebnis nach Steuern	1	0
14. Sonstige Steuern	-1	
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

Bilanz

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen		
II. Sachanlagen		
III. Finanzanlagen/Beteiligungen		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen		
2. gegenüber Gesellschaftern		
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	9	10
III. Liquide Mittel	21	21
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	30	31
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25	25
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen		
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	2	3
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
VI. Bilanzgewinn	27	28
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse		
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. sonstige Rückstellungen	1	1
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten		
2. erhaltene Anzahlungen		
3. aus Lieferungen und Leistungen	1	
4. gegenüber Gesellschaftern		
5. sonstige Verbindlichkeiten	1	2
E. Passive Rechnungsabgrenzung		
Summe	30	31

Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

Unternehmenszweck der Gemeindewerke Bad Sassendorf Verwaltungs-GmbH (GWBS V GmbH) ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin (Komplementärin) an der Gemeindewerke Bad Sassendorf GmbH & Co. KG (GWBS KG).

Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die mit dem vorstehend beschriebenen Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

II. Wirtschaftsbericht für das Jahr 2019

1. Rahmenbedingungen und Geschäftsmodell

Die GWBS V GmbH ist Komplementärin der GWBS KG, ohne Kapitalanteil. Für die Haftung erhält die Gesellschaft von der GWBS KG jährlich eine Haftungsvergütung in Höhe von 1.250 €. Darüber hinaus werden der GWBS V GmbH auch Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung entstehen, erstattet.

Gemäß dem am 12. Mai 2017 neu gefassten Gesellschaftsvertrag wird das Stammkapital wie folgt gehalten:

Gemeinde Bad Sassendorf	=	17.500 € (70 %)
Stadtwerke Lippstadt GmbH	=	7.500 € (30 %)

2. Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der Haftungsvergütung und des Aufwandsersatz ist die Ertragslage strukturell positiv. Die GWBS V GmbH wird tendenziell dauerhaft Jahresüberschüsse ausweisen, die dann in regelmäßigen Abständen an die Gesellschafter ausgeschüttet werden können.

Die Vermögenslage ist auf der Aktivseite durch das Guthaben gegenüber Kreditinstituten und auf der Passivseite durch das Eigenkapital charakterisiert. Investitionen hat die GWBS V GmbH nicht zu tätigen.

Die Finanzlage ist ebenfalls mit dem Guthaben gegenüber Kreditinstituten beschrieben. Liquiditätsengpässe waren im Jahr 2019 nicht festzustellen und werden aufgrund des vertraglich vereinbarten Aufwandsersatzes auch in Zukunft nicht auftreten.

III. Entwicklung / Prognose

Die voraussichtliche Entwicklung ist mit der Beschreibung der Ertragslage (siehe Punkt II. dieses Berichts) dargestellt.

IV. Chancen- und Risikobericht, Gesamtaussage

Durch den Gesellschaftszweck ergeben sich strukturell weder besondere Chancen, noch Risiken.

Die im Folgejahr ausgebrochene „Corona-Pandemie“ hat keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in Zukunft keine Auswirkungen haben, da die wesentlichen Einflussfaktoren auf das Ergebnis die Haftungsvergütung und der Auslagensatz sind.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die GWBS V GmbH verwendet weder zur Sicherung von Bilanzpositionen oder außerbilanziellen Geschäften noch zu spekulativen Zwecken Finanzinstrumente oder Finanzderivate.

Bad Sassendorf, 03. Juni 2020

Karl-Heinz Ricken
Geschäftsführer

5. Öffentlich-rechtliche Unternehmen

5.1 Stadtentwässerung Lippstadt AöR

a) Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR ist eine selbstständige Einrichtung der Stadt Lippstadt in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts gemäß § 114a GO NW.

Aufgabe der Anstalt des öffentlichen Rechts ist es, sämtliche auf dem Gebiet der Stadt Lippstadt anfallenden Abwässer zu sammeln, zu reinigen und zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuhalten, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Aufgaben der AöR umfassen auch die operativen Aufgaben der Gewässerunterhaltung, des Gewässerausbaus, des Gewässerschutzes und des Hochwasserschutzes sowie die Unterhaltung und Reinigung der Entwässerungsanlagen.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß ihrem Unternehmensgegenstand dient die Stadtentwässerung Lippstadt AöR durch ihre Betätigung unmittelbar einem öffentlichen Zweck im Sinne des § 107 GO NRW.

c) Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform:	AöR
Gründungsjahr:	2005
Sitz der Gesellschaft:	Lippstadt
Stammkapital:	60.000.000,00 Euro
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Handelsregister:	keine Eintragung erforderlich
Betriebsführung:	Stadtwerke Lippstadt GmbH

Organe der Gesellschaft: Vorstand
Verwaltungsrat

Vorstand: Herr Siegfried Müller

Vertreter der Stadt Lippstadt:

- Verwaltungsrat: Herr BM Christof Sommer (Vorsitzender)
Herr Josef Franz
Herr Horst Fritsch
Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann
Herr Jan Hendrik Körner
Herr Gisbert Kreß
Herr Christian Nernheim
Herr Siegfried Pfenninger
Herr Sven Salmen
Herrn Gunther Schmich

**d) Finanz- und Leistungsbeziehungen zur Stadt Lippstadt
hier: Einzahlung/Ertrag**

Verzinsung Eigenkapital: 3.817.910,67 €
Zinserträge: 271.285,00 €

e) GuV und Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Stadtentwässerung Lippstadt AöR	2019 (in T €)	2018 (in T €)
1. Umsatzerlöse	15.902	16.062
Strom- und Energiesteuer		
Nebengeschäftserlöse	15.902	16.062
2. Bestandsveränderungen		
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	572	354
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.494	1.370
5. Aufwendungen für Lieferungen und Leistungen	-3.182	-3.227
6. Personalaufwand		
Löhne und Gehälter	-1.747	-1.626
Sozialabgaben und Altersversorgung	-436	-400
-2.183		-2.026
7. Abschreibungen		
auf Anlagevermögen	-3.250	-3.197
auf Umlaufvermögen	-3.250	-3.197
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.896	-2.783
9. Erträge aus Beteiligungen		
10. Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-313	-325
-313		-325
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.144	6.228
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
13. Ergebnis nach Steuern	6.144	6.228
14. Sonstige Steuern	-3	-3
15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.141	6.225
16. Vorabausschüttung		
17. Gewinnvortrag		
18. Einstellung in/Entnahmen aus Rücklagen	-2.323	-2.486
19. Bilanzgewinn	3.818	3.739

Bilanz

Stadtentwässerung Lippstadt AöR	31.12.2019 (in T €)	31.12.2018 (in T €)
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielles Vermögen		1
II. Sachanlagen	98.771	98.713
III. Finanzanlagen/Beteiligungen	98.771	98.714
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	28	8
II. Forderungen		
1. aus Lieferungen und Leistungen	970	959
2. gegenüber Gesellschaftern	46	11
3. gegenüber Beteiligungen		
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.833	3.825
III. Liquide Mittel	1.774	1.280
C. Aktive Rechnungsabgrenzung		
D. Aktiver Unterschied aus der Vermögensverrechnung		
Summe	<u>105.422</u>	<u>104.797</u>
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	60.000	45.000
II. Kapitalrücklage		
III. Gewinnrücklagen	3.508	16.184
IV. Gewinn-/Verlustvortrag		
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		
VI. Bilanzgewinn	3.818	3.739
	67.326	64.923
B. Sonderposten/Ertragszuschüsse	17.212	17.748
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. sonstige Rückstellungen	690	693
	690	693
D. Verbindlichkeiten		
1. aus Krediten	6.998	9.713
2. erhaltene Anzahlungen	50	5
3. aus Lieferungen und Leistungen	350	756
4. gegenüber Gesellschaftern	5.734	5.714
5. sonstige Verbindlichkeiten	6.866	5.034
	19.997	21.222
E. Passive Rechnungsabgrenzung	197	211
Summe	<u>105.422</u>	<u>104.797</u>

LAGEBERICHT
für das Geschäftsjahr 2019
der
Stadtentwässerung Lippstadt AöR

Die Stadtentwässerung Lippstadt AöR wurde mit Satzung der Stadt Lippstadt vom 13.10.2004 am 01.01.2005 gegründet. Sie ist abwasserbeseitigungspflichtig im Sinne des Landeswassergesetzes. Ferner wurden der Stadtentwässerung Lippstadt AöR die operativen Aufgaben der Gewässerunterhaltung, des Gewässerausbaus, des Gewässerschutzes und des Hochwasserschutzes übertragen.

A. Wirtschaftsbericht

I. Geschäftsverlauf

Die positive Entwicklung der Stadtentwässerung Lippstadt AöR konnte fortgeführt und die wirtschaftlich gute Position des Unternehmens weiter gestärkt werden. Trotz der vielschichtigen technischen, rechtlichen und kaufmännischen Herausforderungen ist es gelungen, die AöR weiterhin zu festigen und die Gebühren für Regenwasser konstant zu halten und für Schmutzwasser nochmals zu senken.

Die wesentlichen Maßnahmen im Geschäftsjahr 2019 stellen sich wie folgt dar:

A. Zentralkläranlage

In 2019 wurde ein zweiter Dekanter zur Entwässerung des ausgefaulten Klärschlammes aufgestellt. Durch die nunmehr vorhandene Redundanz wurde die Betriebssicherheit erhöht. Weiterhin wurde ein fahrbares Notstromaggregat mit einer solchen Leistung beschafft, die einen Betrieb der Kläranlage auch bei Ausfall der öffentlichen Stromversorgung sicherstellen kann. Zur Lagerung des getrockneten Klärschlammes wurde eine Siloanlage aufgebaut.

B. Sanierung / Erneuerung / Erweiterung des Kanalnetzes

Erneuert wurden die MW-Kanäle in der Schleusenstraße, im Brombeerweg und in einem Abschnitt der Leinenstraße sowie die RW-Kanäle in Abschnitten der Wiedenbrücker Straße, in der Klusestraße und im Kurpark.

In Lipperbruch wurde eine auf einem Privatgrundstück verlegte Schmutzwasserdruckrohrleitung in den öffentlichen Bereich verschwenkt.

Anlage 4 / 2

In der Straße „Am Wäldchen“ wurden 2 Kanalnetze miteinander verbunden. Damit konnte eine Reduzierung der Einstauhöhe erreicht werden, was letztendlich die Betriebssicherheit erhöht.

Zur Erschließung eines Gewerbebetriebes wurden im Schreibhüttenweg Schmutz- und Regenwasserkanäle verlegt.

C. Neuerschließungen

Mit den Erschließungsarbeiten im Baugebiet „Kreuzkampklinik“ in Bad Waldliesborn wurde begonnen.

D. Sonderbauwerke

Im Schmutzwasserpumpwerk „Marienschule“ in Lipperbruch wurden die Pumpen erneuert.

E. Fahrzeuge

Für die Zentralkläranlage wurde ein Gabelstapler und für die Verwaltung in der Bunsenstraße ein e-Golf beschafft.

II. Lage des Unternehmens

Die Vermögenslage der AöR hat sich aufgrund der fortgeführten Entschuldungspolitik in Verbindung mit Ausnutzung des niedrigen Zinsniveaus weiter verbessert. Die Eigenkapitalquote stieg um 1 Prozentpunkt und beträgt nun 62 %. Die Investitionen in Höhe von 3.317 T€ wurden in diesem Jahr nahezu vollständig durch Abschreibungen finanziert. Mit den Anlagenzuzügen sind die geplanten Investitionen in Höhe von 3.440 T€ zu rd. 96 % umgesetzt worden.

Bei einem von 2,83 €/m³ auf 2,74 €/m³ gesunkenen Gebührensatz für Schmutzwasser und einem leicht gesunkenen Gebührenmaßstab von rd. 3.494 Tm³ (3.519 Tm³ VJ) sanken die Einnahmen im Schmutzwasserbereich auf 9.644 T€ (10.021 T€ VJ). Im Regenwasserbereich blieben die Einnahmen bei einem leicht gestiegenen Gebührenmaßstab von 8.273 Tm³ (8.206 Tm³ VJ) unter Berücksichtigung eines konstanten Gebührensatzes von 0,59 €/m³ mit 4.798 T€ (4.759 T€ VJ) nahezu unverändert.

Der Materialaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um rd. 43 T€ und festigt sich auf niedrigem Niveau auf 3.182 T€ in 2019. Im Vergleich zum Mittel mehrerer Vorjahre ist dieser relativ geringe Materialaufwand dem Umstand geschuldet, dass die Umsetzung gemeinsamer Tiefbaumaßnahmen mit der Stadt aufgrund hoher Angebotspreise nur in geringem Maße erfolgt ist. Die guten Ablaufwerte an der Zentralkläranlage konnten nach der Regenerierung der Biologie in Folge des toxischen Stoßes in 2018 nun in 2019 wieder erreicht werden. Die Abwasserabgabe wird damit voraussichtlich die erwartete Höhe der Vorjahre

erreichen. Darüber hinaus konnte der Strombedarf der Kläranlage fast vollständig durch die Produktion der beiden BHKW's gedeckt werden. Auch konnten die erhöhten Kosten des Gasbezuges durch den geminderten Aufwand für die Abfuhr und Entsorgung von Klärschlamm kompensiert werden.

Die Entschuldung des Unternehmens betrug in diesem Jahr erwartungsgemäß 2.716 T€ (1.081 T€ VJ). Die Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde überplanmäßig fortgeführt, wobei die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber der Kommune für die Jahre 2018 bis 2020 ausgesetzt wurde.

Es ist erneut eine Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler für die Überdeckung aus der vorläufigen Betriebsabrechnung 2019 i. H. v. 1.506 T€ (1.556 T€ VJ) aufwandserhöhend berücksichtigt. Die Verbindlichkeiten sanken in Summe von 21.221 T€ im Vorjahr auf nun 19.997 T€. Der Zinsaufwand sank wiederum leicht auf 313 T€ (325 T€ VJ). Aus den genannten Einzelpunkten ergibt sich im Geschäftsjahr 2019 ein Bilanzgewinn in Höhe von 3.818 T€ (3.739 T€ im VJ), wobei der Planansatz in Höhe von 3.783 T€ erreicht wurde. Die Eigenkapitalverzinsung konnte erwirtschaftet werden.

Es ergibt sich aus der Bilanz eine Eigenkapitalquote von 62 % und ein Verhältnis des Eigenkapitals zum langfristigen Fremdkapital von 1 : 0,23. Auf die wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge des Geschäftsjahres 2019 wurde in der Beschreibung der wirtschaftlichen Verhältnisse bereits eingegangen.

Die AöR war im Geschäftsjahr 2019 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die wirtschaftliche Lage ist als gut zu bezeichnen.

B. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Das Unternehmen befindet sich strukturell nicht im freien Wettbewerb. Es fühlt sich jedoch durch eine kostenbasierte Gebührenkalkulation dem Bürger verpflichtet und strebt an, die Kosten zur Beseitigung von Abwasser unter Berücksichtigung kommunaler Vorgaben so günstig und zukunftsfähig wie möglich zu halten. Auswirkungen auf die Abwasserbeseitigung können sich auch aus der Wasserrahmenrichtlinie ergeben, die den guten ökologischen Zustand für alle Gewässer vorgibt. Aufgrund der zum 01.01.2015 in Kraft getretenen Änderung der Düngemittelverordnung wird die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm durch eine thermische Verwertung ersetzt. Während in der Vergangenheit der entwässerte Schlamm (ca. 75 % Wassergehalt) zur thermischen Verwertung zum Kraftwerk geliefert wurde, wird der getrocknete Klärschlamm (ca. 9 % Wassergehalt) ab dem Jahr 2018 in der Zementindustrie verwertet. Darüber hinaus stellt sich das Unternehmen den zukünftigen Vorgaben zur Eliminierung von Phosphor für Kläranlagen in der Größenordnung von über 100 T EW durch den Beitritt zur Klärschlammkooperation OWL.

II. Risikobericht

Die Risiken der Stadtentwässerung Lippstadt AöR sind aufgrund der unternehmensspezifischen Rahmenbedingungen überschaubar. So entspricht die Kalkulation der Gebühren den Vorgaben des Kommunalabgabengesetzes (KAG), was die kostendeckende Berechnung der Gebühren gewährleistet. Sich im Rahmen der Nachkalkulation nach § 6 KAG ergebende Unter- und Überdeckungen werden unter Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben in vier Folgejahren ausgeglichen. Die Überdeckung aus der vorläufigen Betriebsabrechnung 2019 ist als Verbindlichkeit berücksichtigt. Rechtliche Vorgaben aus der Erarbeitung von Bewirtschaftungsplänen nach der Wasserrahmenrichtlinie und daraus resultierende Anforderungen an die Abwasserbeseitigung werden durch die AöR auch in Zukunft umgesetzt und finanziert. Auf die Herausforderungen, die sich aus der ab 2029 gesetzlich vorgeschriebenen Phosphor-Rückgewinnung ergeben, hat sich das Unternehmen strategisch durch den Beitritt zur Klärschlammkooperation OWL aufgestellt.

III. Prognosebericht

Die Eigenkapitalquote liegt mit 62 % des Gesamtkapitals wiederum höher als im Vorjahr und damit im oberen Bereich der üblichen Ausstattung einer Anstalt des öffentlichen Rechts. Unter Berücksichtigung der Mittelherkunft und -verwendung ist eine teilweise Fremdfinanzierung der Investitionen geplant. Ein Umsatzrückgang ist mengenbedingt nicht zu erwarten, wobei sich Gebührenerkürzungen proportional auswirken werden.

Ein Vergleich mit umliegenden Abwasserentsorgungsbetrieben zeigt, dass die Gebührenhöhe für Schmutz- und Regenwasser in Lippstadt als sehr moderat zu bewerten ist.

Obwohl Maßnahmen zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie und aufgrund neuer rechtlicher Regelungen zur Klärschlammabeseitigung auch weiterhin nicht abschließend benannt werden können, ist in naher Zukunft damit zu rechnen, dass in diesem Bereich weiterhin Investitionen getätigt werden müssen.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2020 eine Fortführung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, wobei die Auswirkungen der Corona-Pandemie noch nicht abschließend bewertet werden können.

IV. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag wurde der Beitritt zur Klärschlammkooperation OWL vertraglich fixiert, wonach sich die AöR mit einem Anteil i. H. v. rd. 2,5 % an dem Gemeinschaftsunternehmen beteiligt.

Lippstadt, im März 2020

Siegfried Müller
(Vorstand)